Co-funded by
the European Union

Report_Hate

ERASMUS+ PROJECT 2023-2025

COFUNDED BY THE EUROPEAN UNION

Stop Online Hate:

Hate Speech Classification Handbook Directory

SEPTEMBER, 2024

Co-Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.

jugendagentur Jugendagentur gGmbH · Mladi u EU Udruga Mladih · Youth on Board · digiQ · anthropolis · FIGHTING ONLINE ANTISEMITISM

Report_Hate

Inhaltsverzeichnis

Einleitung 3
Was ist Hassrede? 3
Teil I – Globale Kategorien 4
1. Religionsbasierter Hass 4
Religiöse Diskriminierung 4
Antisemitismus 4
Islamfeindlichkeit 6
Christophobie/Christianophobie (auch: Antikatholizismus) 7
2. Ethnischer Hass (auch: Rassenhass, Hass aufgrund der Nationalität) 8
Ethnizismus (Definition): 8
Fremdenfeindlichkeit 8
Afrophobie 9
Anti-Asiatismus (auch: Sinophobie) 10
Anti--Roma-Volk, auch Romany oder Rromani geschrieben) 10
Weiße Vorherrschaft (auch: Weißer Suprematismus) 11
Flüchtlingsfeindlichkeit 12
Hassrede aufgrund der Hautfarbe 14
Anti-- 14
Anti-- 15
3. Gewalt und Aufwiegelung 16
Aufwiegelung 16
Gewaltanstiftung gegen eine Nation 17
Verherrlichung von Gewalt 18
Direkte Drohung 18
Unterstützung von Terrorismus 20
4. Gefährliche Organisationen und Bewegungen 23
Weißer Nationalismus 23
Neonazismus 25
5. Sexuelle Orientierung 28
Anti-LGBTQ (auch: LGBTQQIP2SA) 28
Homophobie 28
Biphobie (auch: Monosexismus) 31
6. Geschlechtsspezifischer Hass 31
Frauenfeindlichkeit (auch: Sexismus) 31
Männerfeindlichkeit 32
Transphobie (auch: Transmisie) 33
Geschlechtsspezifische Gewalt (GBV) 34
7. Körperbild/Aussehen 35
Fettphobie 35
Skinny Shaming (oder: Angst vor Hass dünne Menschen) 36

Körpershaming 36
8. Allgemein 37
Entmenschlichung 37
Versch 39
Cybermobbing 41
Falsche oder gefälschte Infos (auch: Fehlinformationen) 42
Entweihung von Symbolen 46
Stellvertreterwörter 47
Memes als Symbole für Hassrede 48
Beunruhigende Inhalte 51
9. Leugnung von Ereignissen 53
Leugnung des Holocaust 53
10. Hass aufgrund politischer Ideologie **56**
11. Legitime Inhalte **57**
Teil 2 – Lokale Kategorien 60
Slowakei 60

Einleitung

Dieses Dokument enthält umfassende Beispiele für Kategorien von Hassreden für das Projekt „Report_Hate“. Jedes Beispiel enthält eine detaillierte Definition und, soweit möglich, ein entsprechendes Foto. Ziel dieses Dokuments ist es, Moderatoren in verschiedenen Meldestellen einen praktischen Leitfaden an die Hand zu geben, der ihnen hilft, eingegangene Inhalte schnell zu identifizieren und effektiv zwischen verschiedenen Kategorien zu unterscheiden.

Um eingehende Meldungen zu klassifizieren, ordnen wir ihnen Kategorien zu, die in allen Ländern einheitlich sein müssen. Diese Kategorien basieren auf international anerkannten Standards und wurden mit unseren Partnern abgestimmt. Anhand dieser universell anwendbaren Kategorien erstellen wir einen Abschlussbericht, der eine vergleichende Analyse nach Ländern enthält und sowohl Gemeinsamkeiten als auch nationale Unterschiede hervorhebt.

Haftungsausschluss: Dieses Material enthält grafische Beweise für toxische, illegale oder extremistische Inhalte, die in sozialen Medien veröffentlicht wurden. Dieses Material darf ausschließlich zu Forschungszwecken verwendet, weitergegeben oder verbreitet werden. Die Teilnehmer dieses Projekts übernehmen keine Verantwortung für solche Inhalte.

Was ist Hassrede?

Derzeit gibt es keine allgemeingültige Definition von Hassrede im internationalen Menschenrechtsrecht. Das Konzept wird weiterhin diskutiert, insbesondere im Hinblick auf Meinungs- und Ausdrucksfreiheit, Nichtdiskriminierung und Gleichheit.

Im allgemeinen Sprachgebrauch bezieht sich „Hassrede” auf beleidigende Äußerungen, die sich gegen eine Gruppe oder Einzelperson aufgrund von Merkmalen wie Rasse, Religion, Nationalität oder Geschlecht richten und eine potenzielle Gefahr für den sozialen Frieden darstellen. Hassrede ist oft diskriminierend, zeigt Vorurteile, Fanatismus oder Intoleranz und kann Vorurteile, Verachtung oder Geringschätzung gegenüber einer Person oder Gruppe zum Ausdruck bringen.

Hassrede zielt sowohl auf reale als auch auf wahrgenommene Identitätsmerkmale ab, darunter Religion, ethnische Zugehörigkeit, Nationalität, Rasse, Hautfarbe, Abstammung und Geschlecht. Dazu gehören auch Merkmale wie Sprache, wirtschaftliche oder soziale Herkunft, Behinderung, Gesundheitszustand, sexuelle Orientierung und viele andere. Diese Art von Rede kann durch

verschiedene Ausdrucksformen vermittelt werden, darunter Bilder, Karikaturen, Memes, Objekte, Gesten und Symbole, und kann sich sowohl offline als auch online verbreiten.

Teil I – Globale Kategorien

1. Religionsbasierter Hass

Religionsbasierter Hass, auch bekannt als religiöse Intoleranz, bezieht sich auf Intoleranz und Feindseligkeit gegenüber Einzelpersonen oder Gruppen aufgrund ihrer religiösen Überzeugungen oder Zugehörigkeiten. Er zeigt sich in verschiedenen Formen, die von verbalen Beleidigungen und Belästigungen bis hin zu Vandalismus an religiösen Stätten und gewalttätigen Handlungen aufgrund religiöser Feindseligkeit reichen. Dieser Hass kann sich gegen Anhänger bestimmter Religionen oder Konfessionen richten und entspringt oft tiefsitzenden Vorurteilen, Stereotypen oder extremistischen Interpretationen religiöser Lehren. Religionsbasierter Hass stellt eine erhebliche Bedrohung für die Religionsfreiheit, den sozialen Zusammenhalt und das Grundrecht jedes Einzelnen dar, seinen Glauben ohne Angst auszuüben.

Religiöse Diskriminierung

Religiöse Diskriminierung liegt vor, wenn Einzelpersonen oder Gruppen aufgrund ihrer spezifischen religiösen Überzeugungen ungerecht behandelt werden. Dies bezieht sich auf Situationen, in denen Menschen unterschiedlicher Glaubensrichtungen, Konfessionen oder nicht-religiöser Überzeugungen ungleich behandelt werden, sei es durch gesetzliche Maßnahmen oder in institutionellen Umgebungen wie Beschäftigung oder Wohnen.

Antisemitismus

Antisemitismus bezeichnet Vorurteile, Feindseligkeit oder Diskriminierung gegenüber jüdischen Menschen wegen ihrer ethnischen Zugehörigkeit oder Religion. Er kann sich auf verschiedene Arten zeigen, zum Beispiel durch verbale oder körperliche Angriffe, Stereotypen, Verschwörungstheorien und Diskriminierung in sozialen, wirtschaftlichen oder politischen Bereichen. Antisemitismus hat eine lange Geschichte und ist auch in der heutigen Gesellschaft noch da, was die Sicherheit, das Wohlergehen und die Rechte von jüdischen Menschen und Gemeinschaften ziemlich erschwert. Häufige Schimpfwörter: Kikes, Heeb, Christ Killer, Shylock, Goyim

Antisemitismus

Instagram, Mai 2021. Der Inhalt wurde entfernt.

Antisemitismus

X (Twitter) , Mai 2024

Islamfeindlichkeit

Islamfeindlichkeit ist Vorurteile, Diskriminierung oder Feindseligkeit gegenüber dem Islam und Muslimen, die oft aus Stereotypen, falschen Vorstellungen oder Angst vor dem Islam und seinen Anhängern kommen. Sie kann sich auf verschiedene Arten zeigen, wie verbale Gewalt, Hassreden, Gewalt, Diskriminierung bei der Arbeit oder in der Schule und Maßnahmen gegen Muslime wegen ihrer Religion oder kulturellen Praktiken. Islamfeindlichkeit kann schädliche Auswirkungen auf das soziale, wirtschaftliche und psychische Wohlbefinden muslimischer Einzelpersonen und Gemeinschaften haben und zu Marginalisierung, Ausgrenzung und der Verletzung ihrer Rechte beitragen.

Islamfeindlichkeit

Christophobie/Christianophobie (auch: Antikatholizismus)

Feindseligkeit gegenüber Christen, bekannt als antichristliche Stimmung oder Christophobie, ist durch Angst, Hass, Diskriminierung und Vorurteile sowohl gegenüber einzelnen Christen als auch gegenüber dem christlichen Glauben selbst gekennzeichnet. Diese Stimmung hat in der Vergangenheit zur Verfolgung von Christen geführt. Obwohl sie als Christophobie oder Christianophobie bezeichnet wird, umfasst dieser Begriff alle Formen der Diskriminierung und Intoleranz gegenüber Christen, wie der Rat der Europäischen Bischofskonferenzen betont.

Christophobie

2. Ethnischer Hass (auch: Rassenhass, Hass aufgrund der Nationalität)

Ethnizismus (Definition):

Die Eigenschaft oder der Zustand, Teil einer Gruppe oder Untergruppe zu sein, die aus Personen besteht, die ein gemeinsames kulturelles Erbe oder gemeinsame Vorfahren haben.

Beispiele für ethnische Gruppen in Europa:

- Slawen
- Schweden
- Slowaken
- Roma
- Germanen
- Bask

Das Konzept des ethnischen Hasses, auch bekannt als Rassenhass oder interethnischer Hass, bedeutet, negative Gefühle gegenüber Menschen zu haben und sie aufgrund ihrer ethnischen Zugehörigkeit anders zu behandeln. Dies kann zu Konflikten zwischen verschiedenen ethnischen Gruppen führen. In den meisten Fällen ist ethnischer Hass das Ergebnis von Tribalismus oder einer Geschichte von Konflikten. Es ist nicht ungewöhnlich, dass ethnische Konflikte aus einem Gefühl des Patriotismus und der Überlegenheit heraus entstehen.

Fremdenfeindlichkeit

Fremdenfeindlichkeit ist eine starke Angst, Vorurteile oder Feindseligkeit gegenüber Personen, die als fremd oder anders wahrgenommen werden, oft aufgrund eines Gefühls kultureller Überlegenheit oder einer wahrgenommenen Bedrohung der eigenen Identität oder Gemeinschaft. Sie äußert sich in Diskriminierung, Ausgrenzung oder Gewalt gegenüber Ausländern oder Minderheiten aufgrund ihrer Nationalität, ethnischen Zugehörigkeit oder ihres Einwanderungsstatus.

Fremdenfeindlichkeit

Dieser Beitrag von X kann sowohl als fremdenfeindlich als auch als islamfeindlich eingestuft werden.

Afrophobie

Afrophobie bezieht sich speziell auf Angst, Hass oder Vorurteile gegenüber Menschen afrikanischer Herkunft, insbesondere gegenüber Menschen vom afrikanischen Kontinent. Der Begriff betont den Aspekt der Phobie, also eine irrationale Angst oder starke Abneigung. Er wird oft in Diskussionen über die Einstellung gegenüber afrikanischen Einwanderern in verschiedenen Teilen der Welt verwendet und kann sowohl kulturelle als auch rassistische Aspekte von Vorurteilen umfassen. Afrophobe Hassreden können auch mit flüchtlingsfeindlichen Einstellungen einhergehen.

Figure 7, Afrophobia

X (Twitter), May 2024. Spanish, tweeted by a Spanish user : "Almost all Africans must return to Africa"

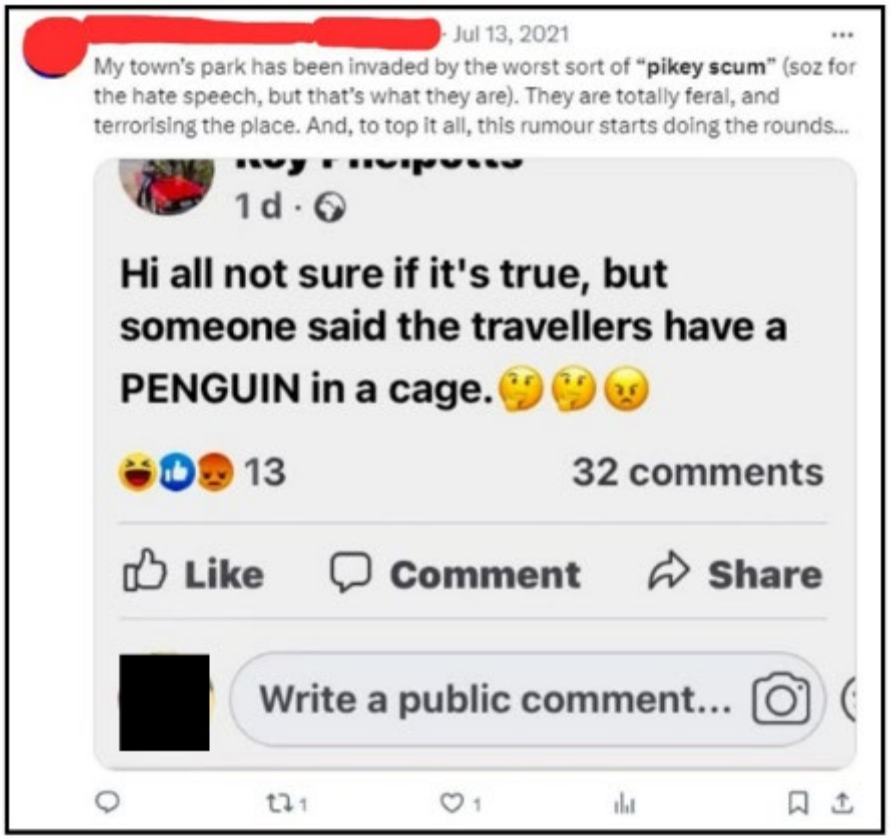
Abbildung 7, Afrophobie
X (Twitter), Mai 2024. Spanisch, getwittert von einem spanischen Nutzer: „Fast alle Afrikaner müssen nach Afrika zurückkehren."

Anti-asiatische Diskriminierung (auch: Sinophobie)

Antiasiatische Diskriminierung bezieht sich auf Vorurteile, Feindseligkeit oder Diskriminierung gegenüber Personen oder Gruppen asiatischer Herkunft. Diese Form der Diskriminierung kann sich auf verschiedene Weise äußern, darunter verbale Beleidigungen, körperliche Gewalt, Stereotypisierung und Ausschluss von sozialen, wirtschaftlichen oder politischen Möglichkeiten. Anti-asiatische Einstellungen werden oft durch kulturelle Missverständnisse, Fremdenfeindlichkeit und historische Vorurteile geschürt, was zu Hassreden, Belästigungen und diskriminierenden Praktiken führen kann. In den letzten Jahren gab es einen deutlichen Anstieg antiasiatischer Vorfälle, insbesondere im Zusammenhang mit globalen Ereignissen, die fremdenfeindliche Einstellungen verstärkt haben.

Anti-Roma (Roma, auch Romany oder Rromani geschrieben)

Anti-Roma-Rassismus zeigt sich in individuellen Äußerungen und Handlungen sowie in institutionellen Richtlinien und Praktiken, die Roma marginalisieren, ausgrenzen und körperlich schädigen. Er wertet auch die Kulturen und Lebensweisen der Roma ab und beinhaltet Hassreden gegen Roma und andere Gruppen, die während der Nazizeit und auch heute noch als „Zigeuner" stigmatisiert oder verfolgt werden. Dies führt dazu, dass Roma als fremde Gruppe behandelt werden, die mit abwertenden Stereotypen und verzerrten Bildern belastet ist, die eine spezifische Form des Rassismus darstellen.
Umgangssprachlich Englisch: Gypsy, Pikey
Serbisch: Cigani



Anti-Roma

X (Twitter), 13. Juli 2021

Weiße Vorherrschaft (auch: Weißer Suprematismus)

Weiße Vorherrschaft ist eine Ideologie, die behauptet, dass weiße Menschen besser sind als Menschen anderer ethnischer Herkunft. Sie sagt, dass weiße Menschen ihre politische, wirtschaftliche und soziale Macht behalten sollten. Diese Ideologie kommt aus dem Rassismus und wurde benutzt, um viele diskriminierende Praktiken und Richtlinien zu rechtfertigen, wie zum Beispiel Segregation, Sklaverei und andere Formen von ethnischer Ungleichheit. Weiße Vorherrschaft kann sich in verschiedenen Formen zeigen, von offenen Gewalttaten und Hassreden bis hin zu subtileren Formen systemischer Diskriminierung und institutioneller Voreingenommenheit. Sie hat sich in der Vergangenheit negativ auf Menschen anderer Hautfarbe auf der ganzen Welt ausgewirkt und tut dies auch weiterhin.

Häufige Ausdrücke:
„Defend 'Evropa'/Europa" oder „Defend Europe" – ein Slogan, der mit der transnationalen rechtsextremen „Identitären" Bewegung in Verbindung gebracht wird, einer ideologisch eurozentrischen Gruppe, die ihre Wurzeln im französischen Ultranationalismus und weißen Nationalismus hat.

Vielfalt = Völkermord an Weißen – ein Slogan, der von weißen Nationalisten und anderen Bewegungen der weißen Vorherrschaft verwendet wird, typischerweise in Argumenten, die behaupten, dass Vielfalt und Einwanderung Teil einer Verschwörung sind, um die weiße Bevölkerung westlicher Länder zu ersetzen, auch bekannt als die Verschwörungstheorie des „Großen Austauschs“.

Love Your Race – ein Slogan der weißen Vorherrschaft. Hier geht es um die Vorstellung einer „weißen“ oder „arischen“ Rasse und kann dazu genutzt werden, den Stolz auf die selbst auferlegte Rassentrennung zu stärken.

White Pride – ein beliebter Slogan von Neonazis und weißen Nationalisten, der den Stolz auf die eigene kaukasische Abstammung ausdrückt. Er wird oft als Schlachtruf für verschiedene rassistische Bewegungen verwendet.

„Es ist okay, weiß zu sein“ – Dieser Ausdruck wirkt zwar harmlos, wird aber oft als Dog Whistle verwendet, um weiß-nationalistische Ansichten auszudrücken. Er hält die Vorstellung aufrecht, dass die „weiße“ Identität bedroht ist und gemeinsam verteidigt werden muss. Der Ausdruck wird häufig in der weiß-nationalistischen Propaganda verwendet.

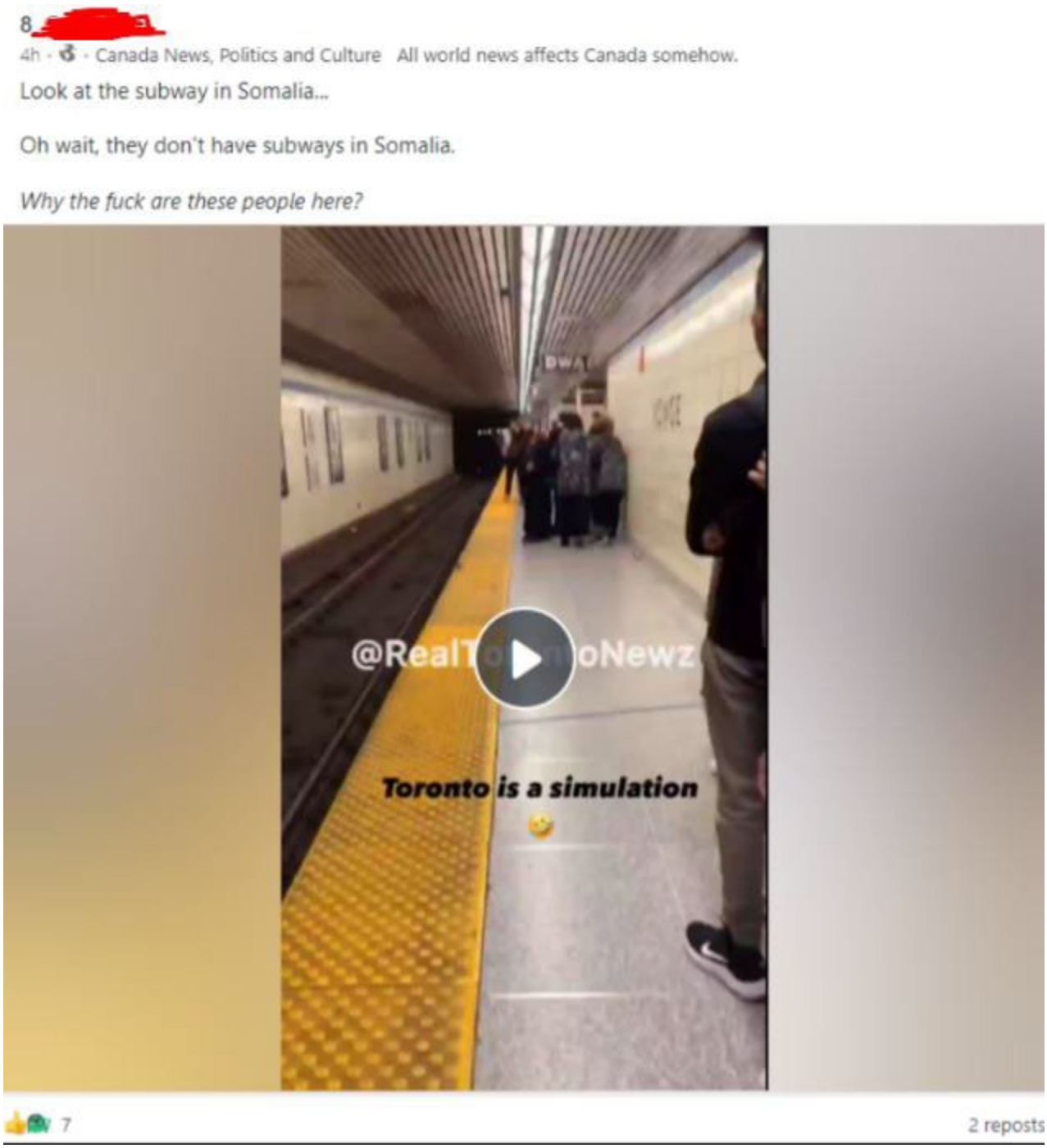
„Make White Babies“ – Dieser Slogan weißer Nationalisten fordert eine Erhöhung der Geburtenrate unter der „weißen“ Bevölkerung. Er basiert auf der Überzeugung, dass sinkende Geburtenraten eine Bedrohung darstellen, und wird als Lösung für die Verschwörungstheorien des „Großen Austauschs“ und des „weißen Völkermords“ propagiert.

Weiße Vorherrschaft

Gab Social Media, Juli 2023. Ein Symbol der weißen Vorherrschaft mit antisemitischer Karikatur

Anti-Flüchtlinge

Die Anti-Flüchtlings-Stimmung richtet sich speziell gegen Flüchtlinge, also Menschen, die aufgrund von Konflikten, Verfolgung oder Katastrophen aus ihrer Heimat fliehen mussten. Sie konzentriert sich auf Einzelpersonen oder Gruppen, die in einem anderen Land Asyl oder Zuflucht gesucht haben, und sieht diese oft als Belastung oder Bedrohung für die Aufnahmegesellschaft an.
Häufige Ausdrücke:
Rapefugee – Eine fremdenfeindliche Beleidigung, die Flüchtlinge mit Vergewaltigern gleichsetzt und sich auf rassistische Stereotypen stützt, die bestimmte ethnische Gruppen als von Natur aus gewalttätig oder räuberisch darstellen. Dieser Begriff wird verwendet, um Feindseligkeit gegenüber Flüchtlingen zu schüren und extreme Anti-Einwanderungsrhetorik zu unterstützen.



Anti-Flüchtling

Gab Social Media, Mai 2024. Anti-Flüchtlingsbeitrag

Hassrede aufgrund der Hautfarbe

*auch bekannt als Colorism oder Shadeism

Hassrede aufgrund der Hautfarbe richtet sich gegen Einzelpersonen oder Gruppen aufgrund ihrer Hautfarbe und verstärkt oft schädliche Stereotypen und perpetuiert Diskriminierung. Diese Form der Hassrede kann Menschen mit bestimmten Hautfarben herabwürdigen, ausgrenzen oder zu

Gewalt gegen sie aufstacheln und trägt aufgrund ihres Aussehens zu rassistischen Vorurteilen und sozialer Spaltung bei.

Es ist wichtig zu beachten, dass Hassrede aufgrund der Hautfarbe sich von ethnischem Hass unterscheidet. Hassrede, die sich gegen die Hautfarbe richtet, konzentriert sich ausschließlich auf die Hautfarbe der Person, ohne Bezug auf ihre ethnische Herkunft zu nehmen. Im Gegensatz dazu beinhaltet ethnischer Hass Feindseligkeit gegenüber der ethnischen Herkunft einer Person, die oft ausdrücklich erwähnt wird (z. B. afrikanischer Herkunft).

Anti-Schwarz (auch: Anti-Blackness)

Anti-Schwarz ist durch Vorurteile, kollektiven Hass, Diskriminierung und extreme Abneigung gegenüber Schwarzen oder dunkelhäutigen Menschen sowie eine weltweite Verachtung der schwarzen Kultur gekennzeichnet. Im Gegensatz zu Afrophobie richtet sich Anti-Schwarz gegen Schwarze weltweit, unabhängig von ihrer spezifischen nationalen oder ethnischen Herkunft. Dieser Begriff konzentriert sich mehr auf den rassischen Aspekt als auf die geografische Herkunft.

Anti-Schwarz

Gab Social Network, Juni 2023

Anti-Weiß

Vorurteile, Diskriminierung oder Feindseligkeit gegenüber weißen Menschen

Anti-Weiß-Tweet

X (Twitter), September 2023

Verschiedene Quellen. 2018. „Kill all Whites" (Tötet alle Weißen). Proteste gegen weiße Menschen in Südafrika

3. Gewalt und Aufwiegelung

Aufwiegelung

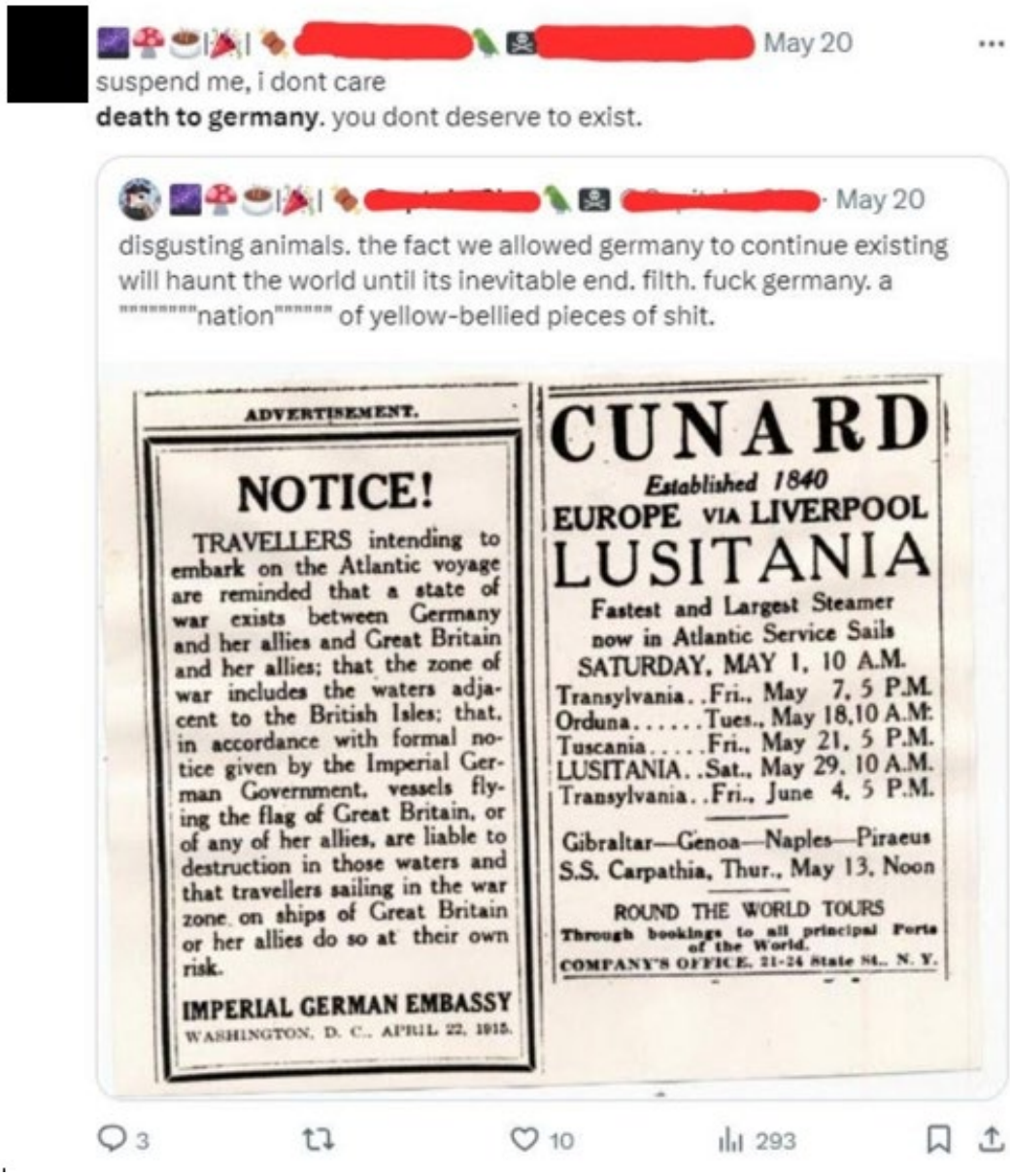
Aufwiegelung ist, wenn man andere dazu bringt oder provoziert, sich an illegalen oder schädlichen Handlungen wie Gewalt, Diskriminierung oder anderen Formen der Aggression zu beteiligen. Dabei werden Personen dazu gedrängt, überredet oder angestiftet, gewalttätige Handlungen gegen Einzelpersonen oder eine bestimmte Gruppe von Menschen zu begehen. Aufwiegelung kann auf verschiedene Weise geschehen, zum Beispiel durch Reden, Schreiben oder Online-Kommunikation, und wird oft als schwerwiegende Straftat angesehen, weil sie zu schädlichen Handlungen führen kann.

Aufwiegelung

Facebook, Mai 2024. Arabisch. Aufwiegelung gegen Juden. Der Hashtag auf Arabisch bedeutet „Fesselt euren Feind". Der Inhalt wurde von den sozialen Medien wegen Verstoßes gegen die Community-Richtlinien entfernt.

Gewalttätige Aufstachelung gegen eine Nation

Gewalttätige Aufstachelung gegen eine Nation bezieht sich auf jede Äußerung, Kommunikation oder jeden Ausdruck, der ausdrücklich zu Gewalt, Zerstörung oder Schaden gegen ein bestimmtes Land aufruft. Diese Kategorie umfasst Drohungen, Aufrufe zu gewalttätigen Handlungen und jede Rhetorik, die zu Hass oder Gewalt gegenüber der Bevölkerung, der Regierung oder der Infrastruktur der Nation aufstachelt. Solche Äußerungen zielen darauf ab, das Zielland zu destabilisieren, einzuschüchtern oder zu vernichten, was oft zu einer Eskalation der Spannungen und möglicherweise zu realer Gewalt führt.



X, Mai 2024. Aufstachelung gegen Deutschland

Verherrlichung von Gewalt

Verherrlichung, Lobpreisung oder Feier von Gewalttaten, die zu Schaden führen, einschließlich der Äußerung von Dankbarkeit oder Bewunderung für Vorfälle, bei denen Personen durch gewalttätige Handlungen körperlichen Schaden erlitten haben. Dies umfasst auch die Verherrlichung von Tiermissbrauch oder Grausamkeit.

Verherrlichung von Gewalt

Facebook, 09. Oktober 2023. Ein Video, das das Massaker vom 7. Oktober in Israel verherrlicht. Dieser Inhalt kann in zwei Kategorien eingeteilt werden: Verherrlichung von Gewalt und Unterstützung von Terrorismus

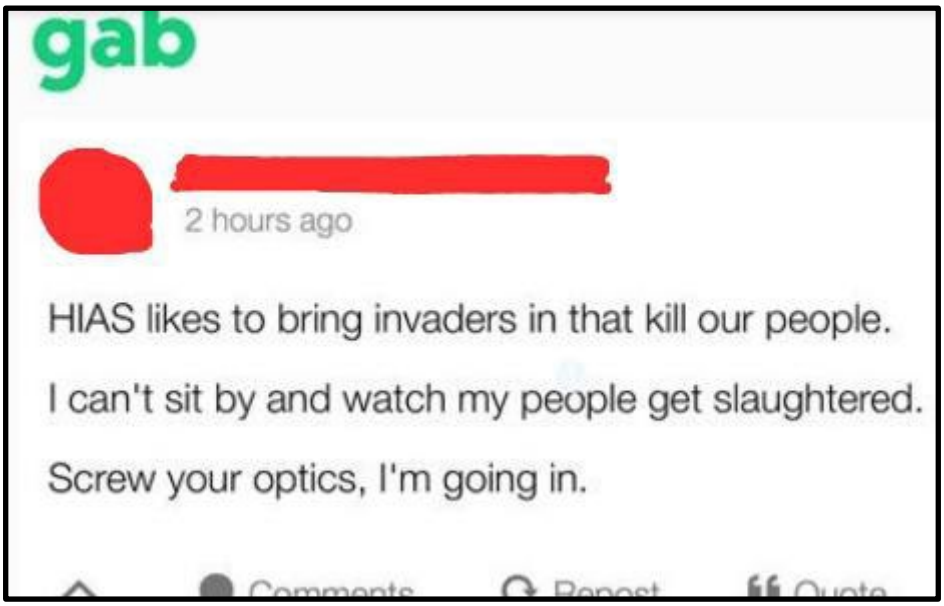
Direkte Drohung

Eine direkte Drohung bezieht sich auf explizite Äußerungen oder Handlungen, die eine unmittelbare Absicht zum Ausdruck bringen, einer Person, einer Gruppe oder einer Organisation Schaden zuzufügen. Diese Drohungen können körperliche Gewalt, Sachbeschädigung oder andere Formen erheblicher Schädigung beinhalten und zielen darauf ab, Angst zu verbreiten oder die betroffenen Parteien zu nötigen. Direkte Drohungen werden von Behörden und Plattformen ernst

genommen und führen oft zu rechtlichen Konsequenzen und zur Sperrung oder Löschung von Konten.

Direkte Drohung

Vkontakte, November 2021. Eine direkte Drohung gegen Juden. Gemeldet von einem Nutzer aus den USA. Der Inhalt wurde den Behörden in den USA gemeldet und von den sozialen Medien *entfernt.*



Direkte Drohung

Schießerei in einer Synagoge in Pittsburgh: Im Oktober 2018 hat Robert Bowers auf Gab Social Media einen Beitrag gegen HIAS (Hebrew Immigrant Aid Society) gepostet, eine jüdisch-amerikanische Non-Profit-Organisation, die weltweit humanitäre Hilfe und Unterstützung für Flüchtlinge leistet. Wenige Stunden nach der Veröffentlichung des Beitrags hat er in der Tree of Life Synagoge in Pittsburgh elf Menschen ermordet und sechs weitere verletzt. Am 2. August 2023 wurde er zum Tode verurteilt.

Unterstützung von Terrorismus

Unter „Unterstützung von Terrorismus“ versteht man Online-Material, das terroristische Aktivitäten oder Organisationen gutheißt, fördert oder verherrlicht. Dazu gehören Propaganda, Rekrutierungsbotschaften, Anleitungen für Anschläge oder alles, was Leute dazu bringt, Terrorakte zu begehen. Solche Inhalte sollen extremistische Ideen verbreiten, zu Gewalt anstacheln und Unterstützung für terroristische Ziele gewinnen. Das ist eine große Gefahr für die öffentliche Sicherheit.

Gefahr für die öffentliche Sicherheit. Die Kategorie „Unterstützung des Terrorismus“ kann unter jede Kategorie von Gewalt eingeordnet und auch mit der Kategorie „gefährliche Organisationen“ zusammengefasst werden.

Terrorismus

Telegram, März 2023 Ein auf einem islamistischen Kanal veröffentlichtes Video dient als Anleitung zur Herstellung von selbstgebauten Bomben aus einfachen Materialien.

Terrorismus

Telegram, März 2023. Ein auf einem islamistischen Kanal veröffentlichtes Video enthält eine Anleitung für Überraschungsangriffe auf Personen, in der detailliert beschrieben wird, wo man zustechen muss, um maximale Verletzungen und den Tod zu verursachen.

Terrorismus

X (Twitter), Mai 2024. Unterstützung der Hamas. Dieser Tweet kann in zwei Kategorien eingeordnet werden: 1. Unterstützung des Terrorismus 2. Verherrlichung von Gewalt

4. Gefährliche Organisationen und Bewegungen

Weißer Nationalismus

Weißer Nationalismus, auch bekannt als weiße Vorherrschaft, ist eine Ideologie, die die Überlegenheit der weißen Rasse gegenüber allen anderen behauptet und die Dominanz der Weißen in der Gesellschaft befürwortet. Sie fördert die Errichtung eines weißen Rassestaates und die Vertreibung oder sogar den Völkermord an nicht-weißen Rassen, wenn diese sich weigern, das Land zu verlassen. Während sie kulturell rechtsextrem ist, können ihre wirtschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Standpunkte variieren und stimmen oft mit autoritären rechten oder

drittpositionistischen Ansichten überein. Weiße Nationalisten stellen die Rasse über die Nation und glauben, dass sich alle weißen Nationen gegen andere Rassen verbünden müssen.

Weißer Nationalismus

Ein Foto der französischen weißen supremacistischen Gruppe „Actif Club Dauphiné", die ihre Flagge präsentiert

Weißer Nationalismus

Flaggen von drei weißen nationalistischen Gruppen: „Aktivklubb Norge" (Norwegen), „Actif Club France" und „Aktiivinen Seura Suomi" (Finnland). Dezember 2023.

Weißer Nationalismus

Russisch: „Rassenmischung ist Völkermord an Weißen. Hört auf, weiße Menschen zu töten."

Neonazismus

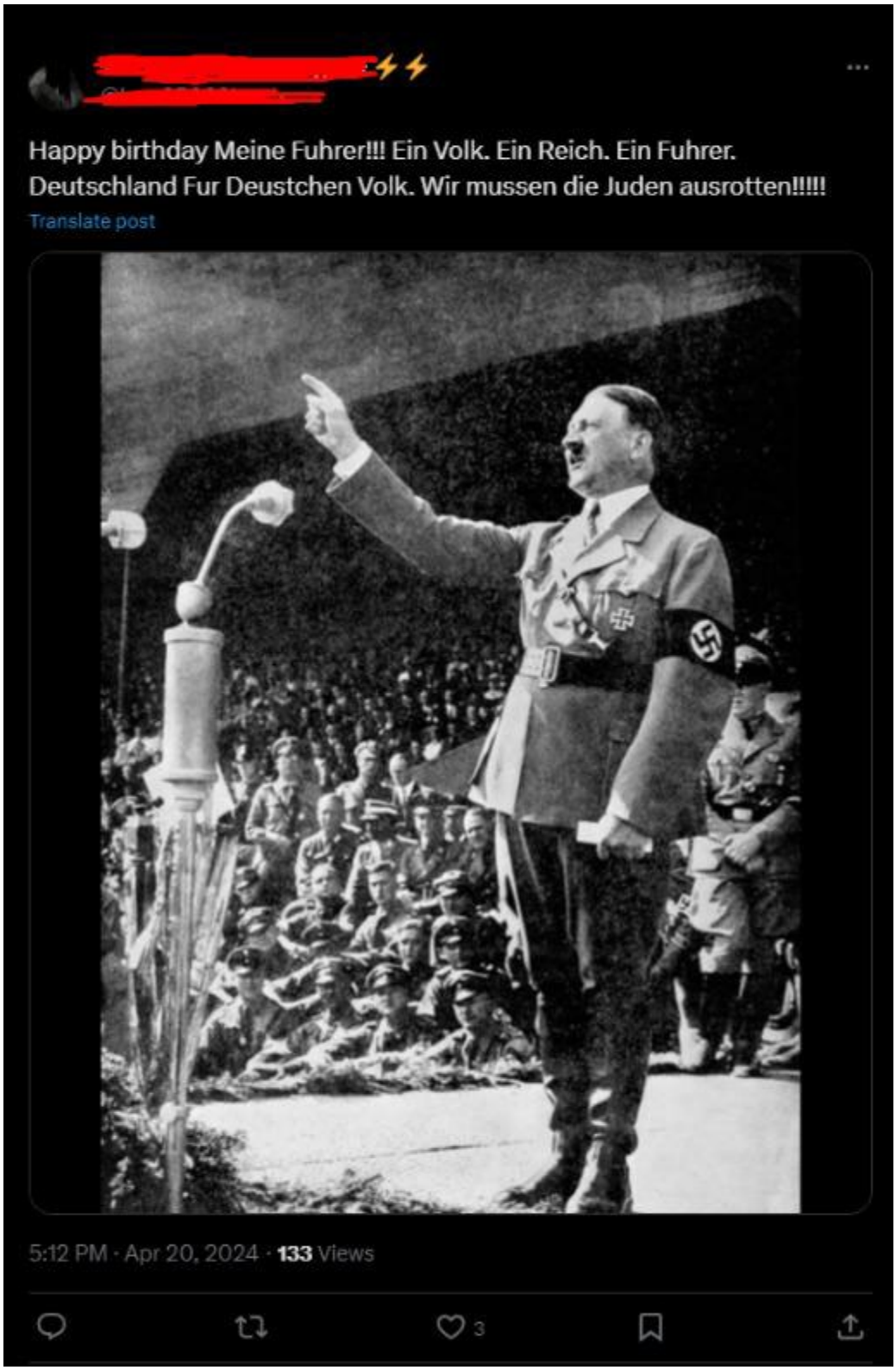
Der Neonazismus umfasst militante soziale oder politische Bewegungen, die nach dem Zweiten Weltkrieg entstanden sind und darauf abzielen, die Nazi-Ideologie wiederzubeleben und umzusetzen. Neonazis versuchen, mit ihren Überzeugungen Hass zu schüren, Minderheiten anzugreifen und in einigen Fällen einen faschistischen Staat zu errichten. Es handelt sich um ein globales Phänomen mit organisierten Gruppen in vielen Ländern und umfangreichen internationalen Netzwerken. Der Neonazismus beinhaltet Elemente der Nazi-Doktrin, darunter Ultranationalismus, Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Homophobie, Anti-Roma-Stimmung, Antisemitismus und Antikommunismus. Zu den gemeinsamen Merkmalen gehören die Leugnung des Holocaust, die Verwendung von Nazi-Symbolen und die Bewunderung für Adolf Hitler.

Neonazismus

X (Twitter), Februar 2024. Neonazismus. Spanisch. „Die heutigen Nazis finde ich lächerlich, aber was mich wirklich wütend macht und anwidert, sind die Taten der zionistischen Juden, die noch brutaler und völkermörderischer zu sein scheinen."

Neonazismus

Reddit, Dezember 2020. Neonazi-Beitrag über die Ermordung von Juden



Neonazismus

X (Twitter), April 2024. Deutsch „Alles Gute zum Geburtstag, meine Führer!!! Ein Volk. Ein Reich. Ein Führer. Deutschland für das deutsche Volk. Wir müssen die Juden ausrotten!!!!!"

5. Sexuelle Orientierung

Anti-LGBTQ (auch: LGBTQQIP2SA)

Anti-LSBTQ (oder der aktuellere Name LSBTQQIP2SA – lesbisch, schwul, bisexuell, transgender, intersexuell, queer/sich fragend, asexuell) In Anti-LGBTQ-Organisationen und -Ideologien wird Homophobie oft als Mittel zum Ausdruck gebracht, um sich gegen LSBTQ-Rechte zu stellen. Die Gegner stellen LSBTQ-Personen oft mit harter Rhetorik als gefährlich für Kinder, die Gesellschaft und die öffentliche Gesundheit dar.

Anti-LSBTQ

Twitter, April 2024.

Während LSBTQQIP2SA ein Oberbegriff ist, der verschiedene sexuelle Orientierungen und Geschlechtsidentitäten umfasst, können wir bestimmte Kategorien identifizieren, wenn Hassreden auf eine bestimmte Orientierung abzielen. Beispiele dafür findest du unten.

Häufige Beleidigung: Thot – Bezieht sich in der Regel auf LSBTQ-Personen, meist lesbische Frauen.

Homophobie

Homophobie umfasst verschiedene negative Einstellungen und Emotionen gegenüber Homosexualität oder Personen, die lesbisch, schwul oder bisexuell sind oder als solche angesehen werden. Personen mit homophoben Einstellungen können zu verletzenden Äußerungen und abwertenden Bezeichnungen greifen, wenn sie sich auf lesbische und schwule Menschen beziehen. Häufige Beleidigungen: Faggot, Fag, Sissy, Lesbo

Gab, Juni 2024. Homophober Beitrag in der Gruppe „Faggot Hate“, die regelmäßig homophobe Inhalte veröffentlicht.

Gab, Oktober 2023. Homophober Beitrag: Siehe den Kommentar des Nutzers oben für den Kontext.

Biphobie (auch: Monosexismus)

Biphobie ist eine Form der Abneigung gegen Bisexualität oder gegen Personen, die sich als bisexuell identifizieren oder als solche wahrgenommen werden. Ähnlich wie Homophobie beinhaltet sie Hass und Vorurteile, die sich speziell gegen die bisexuelle Gemeinschaft richten. Biphobie kann sich in der Ablehnung von Bisexualität als legitime sexuelle Orientierung oder in negativen Stereotypen über bisexuelle Menschen äußern, wie z. B. der Überzeugung, dass sie promiskuitiv, unehrlich oder psychisch krank sind. Andere Formen von Biphobie sind die Auslöschung von Bisexualität, die die Existenz von Bisexualität leugnet oder für ungültig erklärt, und Monosexismus, der die Gültigkeit von Bisexualität leugnet und darauf besteht, dass nur die Anziehung zum anderen Geschlecht legitim ist.

6. Geschlechtsspezifischer Hass

Frauenfeindlichkeit (auch: Sexismus)

Frauenfeindlichkeit ist die Abneigung oder der Hass gegenüber Frauen. Sie zeigt sich auf vielfältige Weise, beispielsweise in Form von ungerechter Behandlung, Beleidigungen und Gewalt gegen Frauen. Menschen können Frauenfeindlichkeit durch Worte, Handlungen, Regeln und gesellschaftliche Normen zum Ausdruck bringen, die Frauen als weniger wichtig, dumm oder böse erscheinen lassen. Dies führt dazu, dass Frauen in verschiedenen Lebensbereichen, beispielsweise zu Hause, am Arbeitsplatz oder in der Öffentlichkeit, ungerecht behandelt werden. Das Erkennen und Bekämpfen von Frauenfeindlichkeit ist wichtig, um Gleichberechtigung zu erreichen und die Gesellschaft integrativer zu gestalten.

Häufige Ausdrücke:

Feminazi – wird oft in antifeministischen und frauenfeindlichen Online-Communities benutzt, um Frauen, die sich für Frauenrechte einsetzen, mit Nazis zu vergleichen. Dieser Begriff macht nicht nur die Bemühungen von Feministinnen schlecht, sondern spielt auch die Gräueltaten der Nazis, wie den Holocaust, runter.

X, Juni 2024. Frauenfeindlichkeit

X, Mai 2024. Dieser Tweet verbindet Frauenfeindlichkeit und Hass gegen Weiße.

Misandrie

Misandrie ist die Abneigung oder der Hass gegenüber Männern oder Jungen. Sie kann sich auf verschiedene Weise äußern, z. B. durch unfaire Behandlung, Beleidigungen und negative Stereotypen über Männer. Menschen können Misandrie durch Worte, Handlungen und

gesellschaftliche Normen zum Ausdruck bringen, die Männer als weniger wichtig, schmutzig, dumm oder böse erscheinen lassen.

Dies kann dazu führen, dass Männer in verschiedenen Lebensbereichen, wie zu Hause, am Arbeitsplatz oder in der Öffentlichkeit, ungerecht behandelt werden. Das Verständnis und die Bekämpfung von Männerhass sind wichtig, um Gleichberechtigung zu fördern und eine integrativere Gesellschaft zu schaffen.

Reddit, 2017. Männerhass

Transphobie (auch: Transfeindlichkeit)

Transphobie ist eine irrationale Angst vor, Abneigung gegen oder Diskriminierung von Transgender-Personen. Homophobie und Transphobie sind nach wie vor bedeutende Probleme unter LGBTQ-Jugendlichen, die einem höheren Risiko verbaler Belästigung durch Klassenkameraden ausgesetzt sind.

Häufige Beleidigungen: Troon – Eine Beleidigung, die von Transphoben verwendet wird, um Transgender-Frauen zu bezeichnen und zu entmenschlichen.

April 2024, Gab, Transphobie. Ein Beitrag über ein YouTube-Video, in dem behauptet wird, dass Trans-Personen psychisch krank sind. Das Video kannst du dir hier ansehen

Geschlechtsspezifische Gewalt (GBV)

Geschlechtsspezifische Gewalt (GBV) ist Gewalt gegen Frauen, Männer oder Kinder, die im selben Haushalt leben. Frauen und Mädchen sind meistens die Hauptopfer, aber GBV schadet auch Männern oder Jungen. Es ist wichtig, GBV anzugehen, um alle Betroffenen zu schützen und den Kreislauf von Missbrauch und Gewalt zu stoppen.

7. Körperbild/Aussehen

Fettphobie

Fettphobie ist die Angst, Abneigung oder Vorurteile gegenüber Menschen, die übergewichtig oder fettleibig sind. Dazu gehören negative Einstellungen, Stereotypen und Diskriminierung aufgrund des Gewichts einer Person, die sich oft in sozialer Ausgrenzung, Mobbing und ungleicher Behandlung in verschiedenen Lebensbereichen wie Beschäftigung und Gesundheitsversorgung äußern. Diese Vorurteile halten schädliche Mythen über Körpergröße und Gesundheit aufrecht und tragen zur Stigmatisierung von dickeren Körpern bei. Viele Menschen erleben Fettphobie im Fitnessstudio oder in Restaurants. Leider machen sogar Freunde und Familie oft verletzende oder negative Kommentare über ihr Gewicht.

X, Februar 2024. Fettphobie

Skinny Shaming (oder: Angst vor oder Hass auf dünne Menschen)

Skinny Shaming ist eine Form von Body Shaming, die sich gegen Menschen mit einem von Natur aus dünnen oder schlanken Körperbau richtet. Oft werden Kommentare abgegeben, die suggerieren, dass sie „mehr essen“ sollten, oder es wird angenommen, dass sie ungesund sind oder keine Kraft haben. Dies kann auch Menschen betreffen, die mit Anorexie oder anderen Essstörungen zu kämpfen haben, was zu weiterer Stigmatisierung und Missverständnissen in Bezug auf Körperbild und Gesundheit führt.

Body Shaming

Body Shaming bedeutet, jemanden wegen seines Aussehens zu demütigen oder zu kritisieren. Dazu gehören Fat Shaming, Thin Shaming, Height Shaming und Kritik aufgrund von Behaarung, Haarfarbe, Körperform, Muskulatur, Penisgröße, Brustgröße und Gesichtszügen. Es kann auch dazu führen, dass Menschen wegen Tätowierungen, Piercings oder sichtbaren Erkrankungen wie Psoriasis beschämt werden.

Twitter, 2014. Body Shaming

Beispiele für Body Shaming

8. Allgemein

Allgemeine Kategorien sind solche, die oft mit einer anderen Kategorie zusammengefasst werden. Zum Beispiel Entmenschlichung und Afrophobie. Die Kombination dieser beiden Kategorien kann eine genauere Kategorisierung ermöglichen.

Entmenschlichung

Entmenschlichende Äußerungen umfassen Vergleiche oder Verallgemeinerungen, die Menschen oder eine Gruppe von Menschen als Folgendes darstellen:
Tiere und Krankheitserreger:

- Insekten (z. B. Kakerlaken, Heuschrecken)
- Tiere, die als minderwertig angesehen werden (z. B. Schwarze im Vergleich zu Affen, Juden im Vergleich zu Ratten, Muslime im Vergleich zu Schweinen, Mexikaner im Vergleich zu Würmern)

Bestimmte leblose Objekte und nicht-menschliche Zustände:

- Gegenstände (z. B. Frauen als Haushaltsgegenstände oder Eigentum, Schwarze als landwirtschaftliche Geräte, Transgender- oder nicht-binäre Menschen als „es")
- Fäkalien (z. B. Scheiße, Mist)
- Schmutz (z. B. Dreck, Dreck oder die Andeutung, dass eine bestimmte Gruppe schlechte Hygiene hat)
- Bakterien, Viren oder Mikroben
- Krankheiten (z. B. Krebs, sexuell übertragbare Krankheiten)

Unmenschlichkeit:

- Begriffe wie Wilde, Teufel, Monster, Primitive

<u>Kriminelle:</u>

- Sexualstraftäter (z. B. Muslime, die Sex mit Ziegen oder Schweinen haben)
- Gewaltverbrecher (z. B. Terroristen, Mörder, Mitglieder von Hass- oder kriminellen Organisationen)
- Andere Kriminelle (z. B. Diebe, Bankräuber oder die Verallgemeinerung einer Gruppe als Kriminelle)

X, November 2016. Entmenschlichung. Juden mit Ratten vergleichen. Dieses Bild sollte in zwei Kategorien eingeordnet werden: Antisemitismus und Entmenschlichung.

X, März 2024. Entmenschlichung von Muslimen. Dieses Bild sollte in zwei Kategorien eingeordnet werden: Islamfeindlichkeit und Entmenschlichung.

Verschwörungstheorien

Eine Verschwörungstheorie ist eine Erklärung für ein Ereignis oder eine Situation, die einen geheimen Plan mächtiger und finsterer Gruppen, oft mit politischen Motiven, behauptet, selbst wenn andere Erklärungen wahrscheinlicher sind. Der Begriff hat normalerweise eine negative Bedeutung und deutet darauf hin, dass die Theorie auf Vorurteilen, starken Emotionen oder mangelnden Beweisen basiert. Im Gegensatz zu einer echten Verschwörung ist eine Verschwörungstheorie eine unbewiesene Idee, die den Ansichten von Experten wie Wissenschaftlern oder Historikern widerspricht.

X, Mai 2023. Ein Tweet über „The Noticing" (alternative Namen: Da Goyim Know). Dieser Ausdruck wird oft in antisemitischen Verschwörungstheorien verwendet, die Juden als böse Drahtzieher darstellen, die Medien, Banken und Regierungen zu ihrem eigenen Vorteil kontrollieren und dabei anderen schaden. Der Ausdruck soll wie ein verängstigter Jude klingen, der auf etwas reagiert, das diese angeblichen jüdischen Machenschaften gegenüber Nichtjuden (bezeichnet als „Goyim", ein abwertender jiddischer und hebräischer Begriff für Nichtjuden) aufdecken könnte.

VK, Februar 2022. Eine Verschwörungstheorie behauptet, dass Juden hinter den Anschlägen vom 11. September stecken.

Cybermobbing

Cybermobbing ist Mobbing, das über digitale Technologien stattfindet. Es kann in sozialen Medien, Messaging-Apps, Gaming-Plattformen und auf Mobiltelefonen auftreten. Dieses wiederholte Verhalten zielt darauf ab, das Opfer zu erschrecken, zu verärgern oder zu beschämen. Cybermobbing richtet sich in der Regel gegen Einzelpersonen.

Beispiele hierfür sind:

- Verbreitung von Lügen oder Veröffentlichung peinlicher Fotos oder Videos von jemandem in sozialen Medien
- Das Versenden verletzender, beleidigender oder bedrohlicher Nachrichten, Bilder oder Videos über Messaging-Plattformen
- Sich als jemand anderes ausgeben, um gemeine Nachrichten an andere zu senden, oder gefälschte Konten verwenden

Cybermobbing wird oft mit einer anderen Kategorie zusammengefasst, da es sich dabei um Handlungen handelt, die Hass oder Gewalt gegen eine Person ausdrücken. Beispiele hierfür sind Body Shaming oder physische Drohungen aus religiösen Gründen.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Cybermobbing zu betreiben, wie unten beschrieben. Unabhängig von der Methode sollten alle als Cybermobbing eingestuft werden.

- Cyberstalking: Cyberstalking bedeutet, das Internet oder andere elektronische Mittel zu nutzen, um jemanden zu belästigen, zum Beispiel durch falsche Anschuldigungen, Drohungen oder Identitätsdiebstahl. Es dringt in das digitale Leben einer Person ein und schadet ihrem psychischen und emotionalen Wohlbefinden.
- Hate Raids: Hate Raids passieren, wenn ein Stream von Zuschauern überflutet wird, die den Chat mit Belästigungen und hasserfüllten Nachrichten vollstopfen und so den Streamer daran hindern, weiterzumachen. Diese Zuschauer sind oft (aber nicht immer) automatisierte Bots, was es schwierig macht, sie zu moderieren und zu blockieren.
- Spam: Spamming bedeutet, dass mehrere Accounts erstellt werden, um eine bestimmte Person mit Nachrichten zu bombardieren. Diese Art von Belästigung ist illegal und kann persönlich, am Telefon, per SMS, in sozialen Medien oder auf andere Weise passieren. Es gibt Gesetze gegen Cybermobbing, um Menschen vor diesem Verhalten zu schützen.
- Identitätsdiebstahl: Identitätsdiebstahl ist die Vortäuschung, jemand anderes zu sein. Wenn der Täter vorgibt, das Opfer zu sein, kann er den Ruf des Opfers schädigen, indem er verletzende Dinge sagt oder tut. Dazu kann das Hacken des Social-Media-Kontos des Opfers und die Verbreitung falscher Informationen gehören.
- Doxxing: Doxxing ist die öffentliche Offenlegung privater Informationen einer Person, wie z. B. ihrer Adresse oder Telefonnummer, ohne deren Zustimmung. Diese böswillige Handlung dient oft dazu, die betroffene Person zu belästigen, einzuschüchtern oder zu schädigen.
- Sexuelle Belästigung: Sexuelle Belästigung im Internet, eine Form von Cybermobbing, umfasst das Versenden unerwünschter sexueller Nachrichten, Bilder oder Drohungen über digitale Plattformen. Dieses Verhalten ist illegal und kann schwerwiegende emotionale und psychologische Auswirkungen auf das Opfer haben.

- Sextortion: Sextortion ist eine Form der sexuellen Belästigung, bei der jemand dazu gezwungen wird, intime Bilder zu teilen, und dann damit gedroht wird, diese zu veröffentlichen, wenn bestimmte Forderungen, oft nach Geld, nicht erfüllt werden. Diese spezielle Art der Erpressung gilt sowohl als sexuelle Belästigung als auch als Cybermobbing. Sextortion ist eine Straftat.

Viele Länder haben Gesetze erlassen, die das oben genannte Verhalten verbieten. Online-Verhalten kann unter Anti-Stalking- und Anti-Belästigungsgesetze fallen. Infos über das Zuhause, das Sexualleben, den Ruf und die Identität einer Person können unter Artikel 8 der Europäischen Menschenrechtskonvention fallen. Viele der oben genannten Verhaltensweisen können je nach Land und Umständen auch strafbar sein.

Falsche oder gefälschte Informationen (auch: Fehlinformationen)

Falsche Informationen sind Nachrichten, Geschichten oder Falschmeldungen, die absichtlich erstellt wurden, um Leser zu täuschen oder zu irreführen. Diese Geschichten sollen oft die öffentliche Meinung beeinflussen, politische Ziele vorantreiben oder Verwirrung stiften und können für Online-Verlage ein lukratives Geschäft sein. Solche falschen Informationen können Menschen täuschen, indem sie vertrauenswürdige Websites imitieren oder Namen und Webadressen verwenden, die denen seriöser Nachrichtenorganisationen sehr ähnlich sind. Seit dem Aufkommen der sozialen Medien sind falsche Informationen auf diesen Plattformen sehr verbreitet, da sie leicht eine hohe Reichweite erzielen und einen erheblichen Einfluss ausüben können.

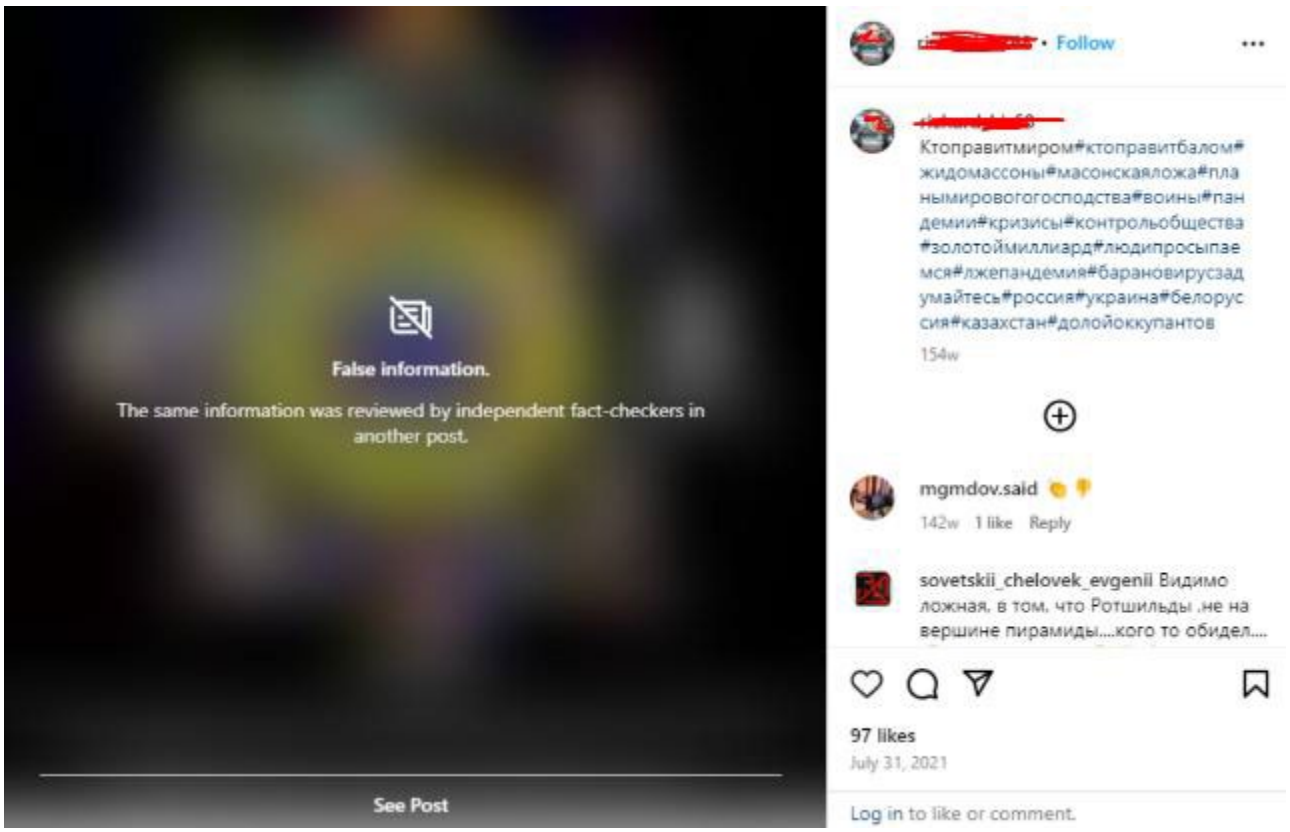
- Gefälschte Inhalte – Gefälschte Inhalte entstehen, wenn falsche Quellen vorgeben, echt zu sein. Das ist riskant, weil es falsche Infos so aussehen lässt, als kämen sie aus einer vertrauenswürdigen Nachrichtenquelle.

- Manipulierte Inhalte – Manipulierte Inhalte beinhalten die Veränderung echter Infos oder Bilder, um Leute zu täuschen, z. B. durch bearbeitete Fotos oder Videos. Dies kann Leute irreführen und falsche Darstellungen über jemanden oder etwas schaffen.
- Deep Fake – Ein Deep Fake ist eine Art synthetischer Medien, die mit künstlicher Intelligenz, insbesondere Deep-Learning-Techniken, erstellt werden, um visuelle und akustische Inhalte zu manipulieren oder zu generieren, die echt wirken. Deepfakes beinhalten typischerweise das Austauschen von Gesichtern, das Verändern von Ausdrucksformen oder das Imitieren von Stimmen in Videos oder Bildern, wodurch es so aussieht, als hätte jemand etwas gesagt oder getan, was er in Wirklichkeit nie getan hat. Obwohl Deepfake-Technologie für Unterhaltungs- oder kreative Zwecke genutzt werden kann, wird sie oft mit böswilligen Absichten in Verbindung gebracht, wie z. B. der

Verbreitung von Fehlinformationen, der Erstellung von Fake News oder der Schädigung des Rufs von Personen. Die Leichtigkeit, mit der Deepfakes Zuschauer täuschen können, wirft erhebliche Bedenken hinsichtlich ihrer potenziellen Auswirkungen auf Privatsphäre, Vertrauen und Sicherheit auf. Auch wenn es manchmal schwierig sein kann, sie zu erkennen, sollte das Team wachsam und aufmerksam bleiben, um solche Inhalte zu identifizieren. Mehr über Deepfakes und wie man sie besser erkennen kann, erfährst du in diesem YouTube-Video: https://2ly.link/1zQ1U

X, Juni 2024. Falsche Informationen: Ein Tweet behauptet, dass Brigitte Macron (die Frau von Emmanuel Macron, dem aktuellen Präsidenten Frankreichs) eigentlich ein Mann ist

X, Juni 2024. Falsche Info: Ein Tweet behauptet, dass Brigitte Macron (die Frau von Emmanuel Macron, dem aktuellen Präsidenten von Frankreich) eigentlich ein Mann ist



Instagram, Juli 2021. Falsche Info. Die Plattform hat den Beitrag nicht gelöscht, aber einen Warnhinweis hinzugefügt, der ihn als falsch kennzeichnet und die Nutzer im Voraus informiert.

Entweihung von Symbolen

Die Schändung von Symbolen ist eine Art, Hass auszudrücken. Diese Kategorie wird wahrscheinlich als Unterkategorie eingestuft. Die Schändung von Symbolen beinhaltet die absichtliche Verunstaltung, Beschädigung oder Missachtung von Symbolen, die für eine bestimmte Gruppe eine wichtige Bedeutung haben, mit dem Ziel, diese Gruppe zu erniedrigen, zu beleidigen oder Feindseligkeit gegen sie zu schüren. Dieses Verhalten richtet sich gegen Personen aufgrund ihrer kulturellen, religiösen oder sozialen Identität und beleidigt sie. Ein gängiges Beispiel ist die Flaggenverunglimpfung, bei der Flaggen verbrannt, beschädigt oder erniedrigt werden. In einigen Ländern gibt es Gesetze gegen bestimmte Methoden der Flaggenvernichtung, wie z. B. öffentliches Verbrennen oder kommerzielle Nutzung. Diese Gesetze unterscheiden oft zwischen der Verunglimpfung der Nationalflagge und der Flaggen anderer Nationen. Darüber hinaus haben einige Länder die Verunglimpfung aller Flaggen, ob national oder ausländisch, verboten.
In den folgenden Ländern ist Flaggenverunglimpfung illegal und wird bestraft:

- Kroatien – bis zu 1 Jahr Haft
- Israel – bis zu 3 Jahre Haft
- Deutschland – bis zu 3 Jahre Haft
- Ungarn – bis zu 1 Jahr Haft
- Slowakei – bis zu 3 Jahre Haft. In der Slowakei schützt das Gesetz nur die slowakische Flagge. Es gibt keine Gesetze gegen die Schändung von Flaggen anderer Länder, auch nicht von europäischen Nationen.
- Nordmazedonien

Die Schändung der israelischen Flagge ist seit dem 7. Oktober immer häufiger geworden.

Gab, Juni 2024. Schändung des Korans

Stellvertretende Worte

„Proxy-Wörter" sind Wörter oder Ausdrücke, die verwendet werden, um Hass indirekt zu verbreiten. Anstatt offensichtlich beleidigende Sprache zu verwenden, benutzen Menschen diese Wörter als Ersatz, um nicht gegen Regeln oder Gesetze zu verstoßen. Dabei kann es sich um Codewörter oder harmlos klingende Begriffe handeln, die in bestimmten Kontexten eine hasserfüllte Bedeutung haben. Das macht es schwieriger, Hassrede zu erkennen und zu unterbinden, da die verletzende Absicht hinter weniger offensichtlicher Sprache versteckt ist. Bei der Kategorisierung von Inhalten muss jedes Mitglied in der Lage sein, Proxy-Wörter zu erkennen, die auf Hassrede hinweisen.

X, März 2024. Der Begriff „Globalist“ als Ersatzwort für Juden

Memes als Symbole für Hassrede

Memes werden zunehmend als Mittel zur Verbreitung von Hassreden genutzt. Diese Bilder und Videos, die oft auf Satire oder Ironie setzen, werden jetzt dazu benutzt, um schädliche Inhalte zu verbreiten. Die Einfachheit und die Möglichkeit, sie zu teilen, machen Memes zu einem besonders effektiven Mittel, um hasserfüllte Botschaften leicht und weit zu verbreiten. Memes, die Hassrede enthalten, können traditionelle Systeme zur Moderation von Inhalten umgehen und erreichen ein breites Publikum, ohne dass sie genauer geprüft werden. Es ist wichtig, dass Content-Moderatoren oder Teams, die mit der Kategorisierung von Inhalten beauftragt sind, zumindest mit den gängigsten Hass-Memes vertraut sind, die in den sozialen Medien kursieren.

Beispiele:

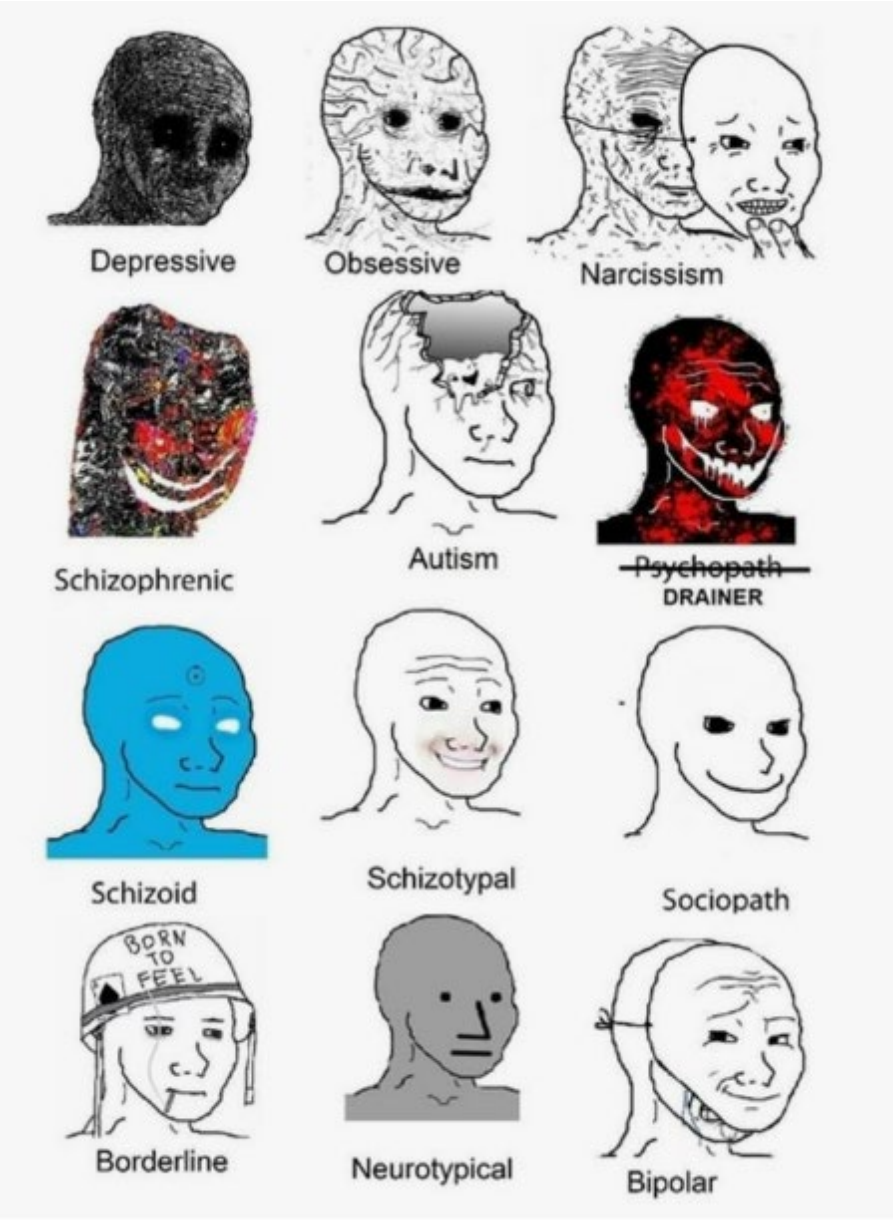
Pepe The Frog (auch bekannt als „Sad Frog“)

Pepe the Frog, eine Comicfigur aus dem Comic „Boy's Club“ von 2005, fing als harmloses Meme mit dem Spruch „feels good, man“ an. Ursprünglich hatte es nichts mit Rassismus oder Hass zu tun. Als sich das Meme aber auf Seiten wie 4chan und Reddit verbreitete, fingen einige Leute an, es zu benutzen, um rassistische und intolerante Botschaften zu teilen, vor allem mit dem Aufkommen der „Alt-Right“-Bewegung und während der US-Wahlen 2016. Auch wenn viele Pepe-Memes immer noch harmlos sind, ist es wichtig, den Kontext zu checken, um zu sehen, ob ein Meme benutzt wird, um Hass zu verbreiten.

Brainlet

Brainlet ist eine Reihe von Wojak**-Bildern, die eine Figur mit einem kleinen, oft deformierten Gehirn zeigen. Das Meme wird oft benutzt, um Leute mit anderen Ansichten zu verspotten, vor allem in politischen Diskussionen, und manchmal auch, um Menschen mit geistigen Behinderungen lächerlich zu machen und zu entmenschlichen.

**Wojak (von polnisch *wojak* [ˈv ɔjak], was „Soldat” oder „Kämpfer” bedeutet), auch bekannt als „Feels Guy”, ist ein Internet-Meme, das ursprünglich als einfache, schwarz umrandete Karikatur eines glatzköpfigen Mannes mit wehmütigem Gesichtsausdruck dargestellt wurde.



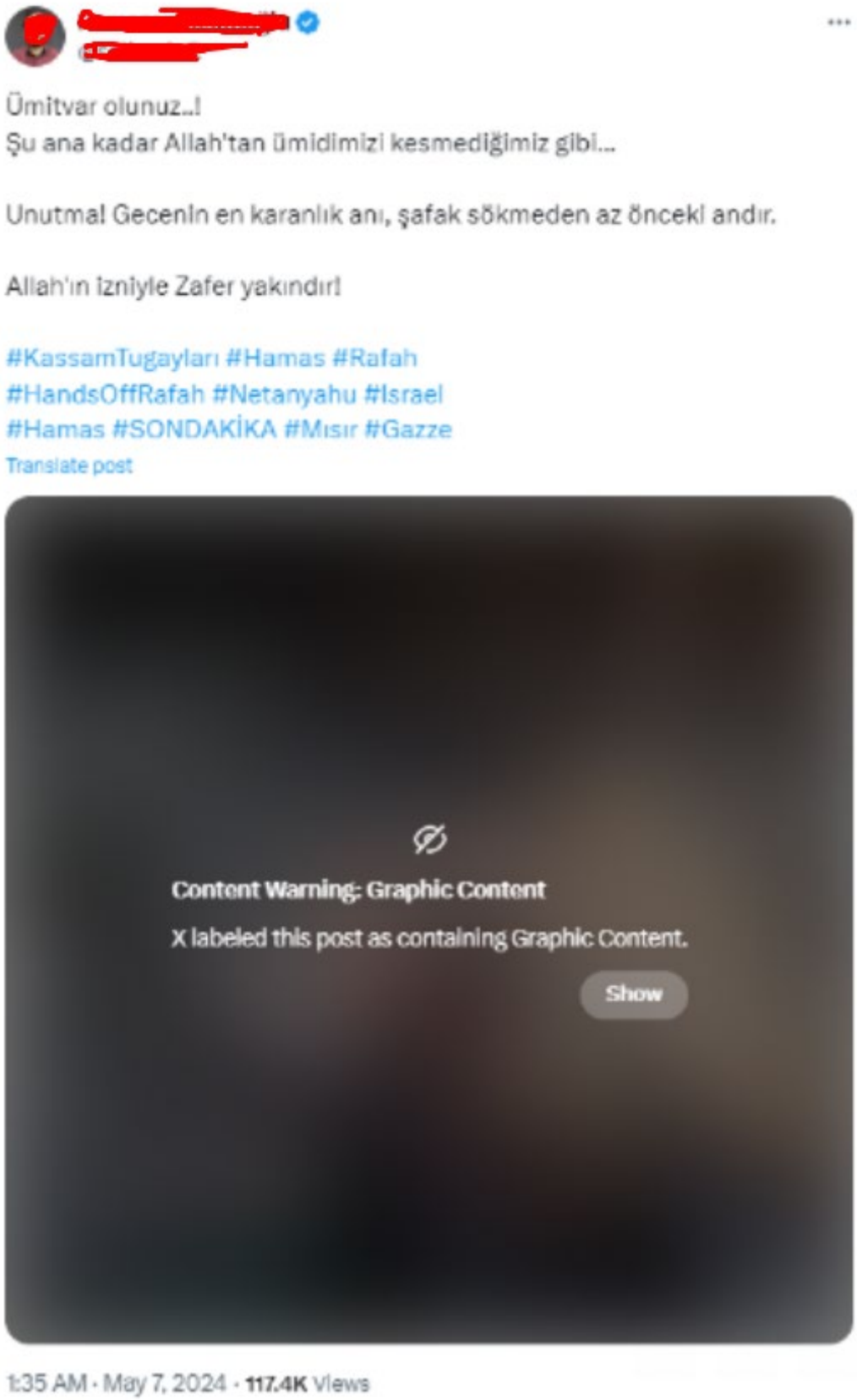
Yes Chad (auch bekannt als: Nordic Gamer)

wird oft von rechtsextremen Leuten benutzt, um hasserfüllte Ansichten zu zeigen.

Verstörende Inhalte

Verstörende Inhalte sind Inhalte, die beunruhigend oder verstörend sind, weil sie sehr gewalttätige oder anstößige Handlungen zeigen. Dazu gehören:

- Illegale Inhalte: Dazu gehören alle Inhalte, die Gewaltverbrechen wie sexuellen Missbrauch von Kindern, Terrorismus, Mord, versuchten Mord, Vergewaltigung oder Folter zeigen, beschreiben, fördern oder dazu auffordern.
- Gewalttätige Inhalte: Dazu gehören Bilder, Videos oder Geschichten, die Selbstverletzung oder tatsächliche Verletzungen von Personen zeigen.
- Altersunangemessene Inhalte: Dazu gehören sexuelle Bilder, Nacktheit oder jegliches Material, das für Personen unter 18 Jahren als ungeeignet angesehen wird, einschließlich expliziter oder verstörender Inhalte.



X, Mai 2024. Das Video zeigt verstorbene israelische Soldaten, die Opfer von Hamas-Terroristen sind, auf eine Weise, die sowohl schockierend als auch höchst unangemessen ist. Darüber hinaus verherrlicht der auf Türkisch verfasste Inhalt die dargestellten

Handlungen und Morde. Die Social-Media-Plattform entschied sich dafür, den Inhalt nicht zu entfernen, sondern stattdessen eine Inhaltswarnung anzubringen.

9. Verleugnung von Ereignissen

Die Verleugnung von Ereignissen wie dem Holocaust oder anderen historischen Gräueltaten ist eine Form von Hassrede, die darauf abzielt, feststehende Tatsachen zu verzerren oder gänzlich zu leugnen, um schädliche Ideologien zu fördern. Diese Art von Rhetorik missachtet nicht nur die Opfer und Überlebenden dieser Ereignisse, sondern fördert auch Intoleranz, Fehlinformationen und Vorurteile. Die Leugnung gut dokumentierter Ereignisse kann weiteren Hass und Gewalt schüren, insbesondere wenn sie dazu genutzt wird, extremistische Ansichten zu unterstützen oder schutzbedürftige Gemeinschaften zu untergraben. Die Bekämpfung dieser Form der Hassrede ist entscheidend, um die Wahrheit zu wahren, Verständnis zu fördern und die Verbreitung schädlicher Fehlinformationen zu verhindern.

Leugnung des Holocaust

Die vorliegende Definition ist Ausdruck des Bewusstseins, dass die Leugnung und Verfälschung des Holocaust national und international bekämpft und angeprangert werden muss und auf globaler Ebene untersucht werden muss. Die IHRA verabschiedet hiermit die folgende rechtlich nicht bindende Arbeitsdefinition als Arbeitsinstrument. Die Leugnung des Holocaust ist eine Diskurs- und Propagandapraxis, die die historische Realität und das Ausmaß der Vernichtung der Juden durch die Nazis und ihre Komplizen während des Zweiten Weltkriegs, bekannt als Holocaust oder Shoah, leugnet.

Holocaustleugnung bezieht sich speziell auf jeden Versuch zu behaupten, dass der Holocaust/die Shoah nicht stattgefunden hat. Holocaustleugnung kann das öffentliche Leugnen oder Anzweifeln der wichtigsten Vernichtungsmethoden (wie Gaskammern, Massenerschießungen, Aushungern und Folter) oder der Absicht des Völkermords an den Juden beinhalten. Holocaustleugnung in ihren verschiedenen Formen ist Ausdruck von Antisemitismus. Der Versuch, den Völkermord an den Juden zu leugnen, ist ein Versuch, den Nationalsozialismus und den Antisemitismus von Schuld oder Verantwortung für den Völkermord an den Juden freizusprechen.

Zu den Formen der Leugnung des Holocaust gehört auch, den Juden vorzuwerfen, sie hätten die Shoah aus politischen oder finanziellen Gründen übertrieben oder erfunden, als ob die Shoah selbst das Ergebnis einer von den Juden geplanten Verschwörung wäre. Damit soll den Juden die Schuld gegeben und Antisemitismus wieder legitimiert werden.

Die Ziele der Leugnung des Holocaust sind oft die Rehabilitierung eines expliziten Antisemitismus und die Förderung politischer Ideologien und Bedingungen, die für das Auftreten genau der Art von

Ereignissen geeignet sind, die sie leugnen. Die Verfälschung des Holocaust bezieht sich unter anderem auf:

1. Absichtliche Bemühungen, die Auswirkungen des Holocaust oder seine Hauptelemente, einschließlich der Kollaborateure und Verbündeten Nazi-Deutschlands, zu entschuldigen oder zu minimieren;
2. Die starke Verharmlosung der Zahl der Opfer des Holocaust im Widerspruch zu zuverlässigen Quellen;
3. Versuche, den Juden die Schuld für ihren eigenen Völkermord zu geben;
4. Aussagen, die den Holocaust als positives historisches Ereignis darstellen. Diese Aussagen sind keine Leugnung des Holocaust, stehen aber als radikale Form des Antisemitismus in engem Zusammenhang damit. Sie können suggerieren, dass der Holocaust sein Ziel der „Endlösung der Judenfrage" nicht vollständig erreicht habe;
5. Versuche, die Verantwortung für die Errichtung und den Betrieb von Konzentrations- und Vernichtungslagern durch Nazi-Deutschland zu verwischen, indem anderen Nationen oder ethnischen Gruppen die Schuld gegeben wird.[1]

Derzeit haben 18 europäische Länder sowie Israel und Kanada Gesetze, die die Leugnung des Holocaust unter bestimmten Umständen unter Strafe stellen. Einige Länder, wie Deutschland, verbieten die Leugnung des Holocausts gänzlich, während andere, wie Italien, die Leugnung des Holocausts als erschwerenden Faktor bei der Verurteilung im Rahmen der Gesetze gegen Hassreden betrachten.[2] Während das Vereinigte Königreich die Leugnung des Holocausts nicht unter Strafe stellt, haben englische Gerichte effektiv entschieden, dass der Holocaust stattgefunden hat, und festgestellt, dass die Leugnung des Holocausts die Grundlage für die Behauptung sein kann, dass eine Person rassistisch ist.[3] Viele Länder haben auch umfassendere Gesetze, die die Leugnung jeglichen Völkermords, einschließlich des Holocaust, unter Strafe stellen. Unter den Ländern, die die Leugnung des Holocaust verboten haben, haben Russland, Österreich, Deutschland, Ungarn, Polen und Rumänien auch Nazi-Symbole verboten. Darüber hinaus ist die Rechtfertigung von Völkermord oder die positive Darstellung des Nationalsozialismus in mehreren Ländern eine Straftat.

Häufige Ausdrücke und Hashtags im Zusammenhang mit der Leugnung des Holocaust:

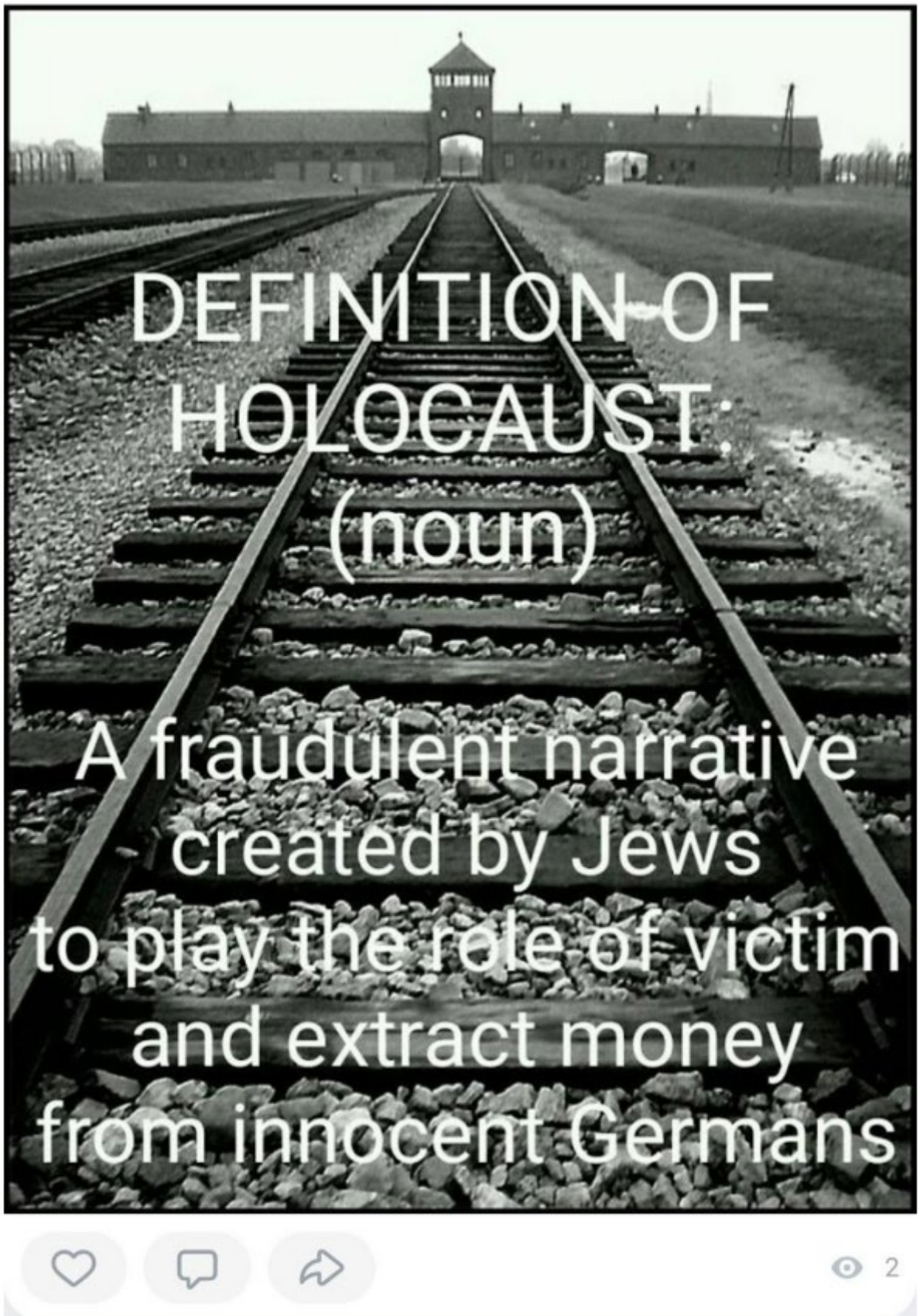
---

[1] *Internationale Allianz für Holocaust-Gedenken. (o. J.).* ***Arbeitsdefinition von Holocaustleugnung und -verfälschung.*** *https://holocaustremembrance.com/resources/working-definition-holocaust-denial-distortion*

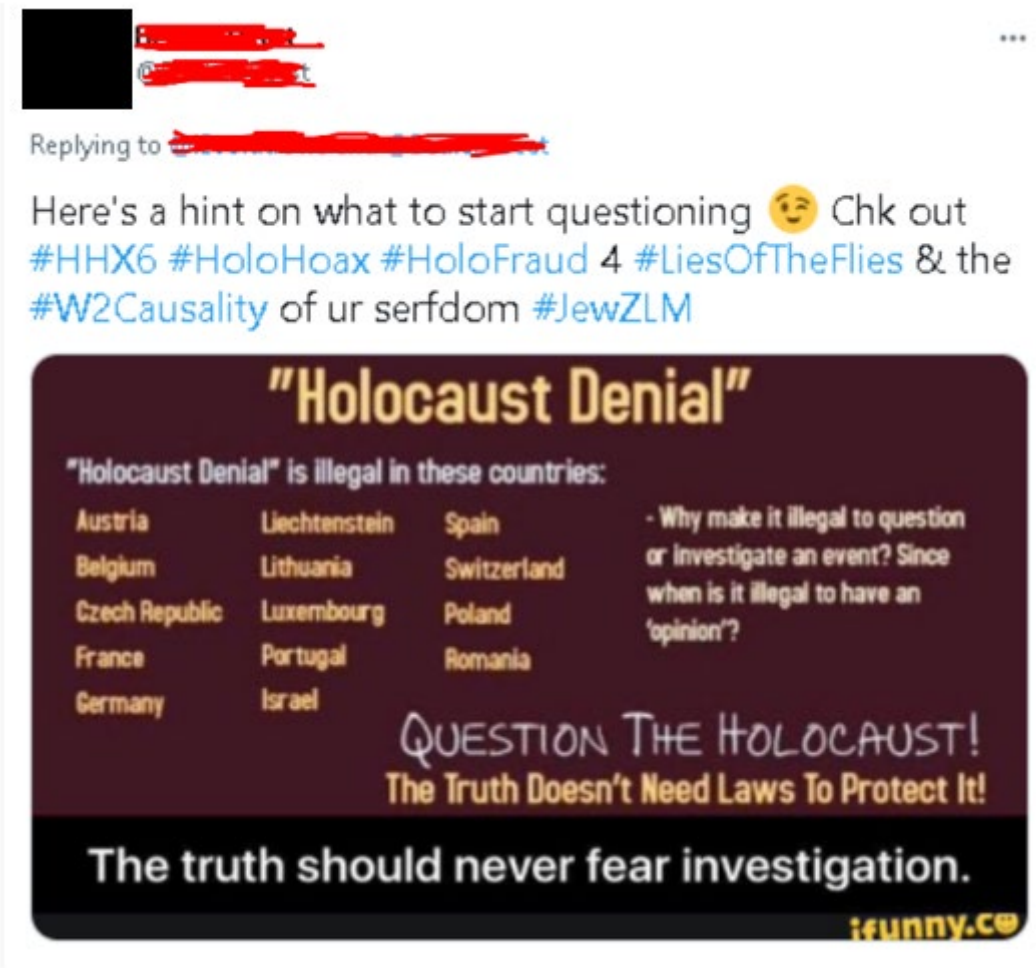
[2] https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/BRIE/2021/698043/EPRS_BRI(2021)698043_EN.pdf ; *https://www.worldjewishcongress.org/en/news/swedish-parliament-proposes-resolutions-to-outlaw-holocaust-denial-and-distortion*

[3] Irving gegen Penguin Books Limited, Deborah E. Lipstat [2000] EWHC QB 115 (11. April 2000), Kapitel 9

Holoax, Holofraud



VK, 19. September 2023. Leugnung des Holocaust



X, Februar 2022. Leugnung des Holocaust

10. Hass aufgrund politischer Ideologie

Hass aufgrund politischer Ideologie verletzt grundlegende Menschenrechte, indem er das Recht auf Gedanken-, Meinungs- und Ausdrucksfreiheit untergräbt, das durch internationale Menschenrechtsgesetze geschützt ist. Wenn Einzelpersonen oder Gruppen aufgrund ihrer politischen Überzeugungen angegriffen, schikaniert oder diskriminiert werden, wird ihre Fähigkeit eingeschränkt, sich frei am politischen Diskurs zu beteiligen und ihre Meinung ohne Angst vor Vergeltungsmaßnahmen zu äußern. Diese Art von Hass bedroht auch das Recht auf Gleichheit und Nichtdiskriminierung, da sie Menschen aufgrund ihrer Ideologien ausgrenzt, anstatt ihre angeborene Würde zu respektieren. Solche Handlungen schwächen die demokratischen Werte und den Schutz der Grundfreiheiten für alle.

11. Legitime Inhalte

Content-Moderatoren, die Inhalte kategorisieren, müssen in der Lage sein, zwischen legitimen Inhalten und Hassreden zu unterscheiden, um zu vermeiden, dass legitime Inhalte fälschlicherweise als Hassreden eingestuft werden. Diese Fähigkeit, zwischen legitimen und illegitimen Inhalten zu unterscheiden, hilft dabei, Zeitverschwendung durch irrelevante Inhalte zu vermeiden, die nicht gemeldet oder dokumentiert werden sollten.

Die Meinungsfreiheit umfasst legitime Inhalte und ermöglicht es Einzelpersonen, ihre Meinungen, Ideen und Überzeugungen ohne Einmischung der Regierung zu äußern. Sie umfasst auch berechtigte Kritik an einem Land, seiner Politik oder den Ansichten von Gruppen oder Einzelpersonen, sofern diese nicht darauf abzielt, Schaden anzurichten oder zu drohen.

Nachfolgend findest du eine Liste von Inhaltstypen, die als legitim gelten und nicht als Hassrede eingestuft werden sollten, sofern sie den oben genannten Definitionen entsprechen:

- Politische Kritik – Ein wesentlicher Aspekt der Meinungsfreiheit und Demokratie
- Satire und Parodie – Akzeptabel, solange sie nicht beleidigend sind und im Rahmen des guten Geschmacks bleiben
- Religiöse Diskussionen – Der Austausch von Meinungen und Theorien ist legitim, solange er nicht zum Zweck der Beleidigung oder Entweihung erfolgt.
- Kulturkritik – Inhalte, die gesellschaftliche Phänomene kritisieren
- Künstlerischer Ausdruck – okay, solange er nicht beleidigend ist und im Rahmen des guten Geschmacks bleibt
- Medienberichterstattung – Das kann manchmal verwirrend sein. Medienkanäle berichten über Ereignisse und präsentieren Fakten. Auch wenn einige Medienkanäle voreingenommen sein können, werden ihre Inhalte im Allgemeinen nicht als Hassrede angesehen
- Historische Analyse – Eine legitime historische Analyse beinhaltet die objektive Untersuchung und Interpretation vergangener Ereignisse unter Verwendung von Beweisen und wissenschaftlichen Methoden, um ein genaues Verständnis der Geschichte zu vermitteln. Diese Art der Analyse sollte frei von Voreingenommenheit sein und nicht darauf abzielen, Fakten zu verzerren oder schädliche Ideologien zu verbreiten.

- Bildungsinhalte – Legitime Bildungsinhalte sind Materialien, die dazu dienen, ein Publikum zu informieren, zu unterrichten oder zu bilden, und in der Regel festgelegten Bildungsstandards und -richtlinien entsprechen. Diese Inhalte sind sachlich, unvoreingenommen und zielen darauf ab, Wissen und Verständnis zu fördern, ohne zu Diskriminierung, Hass oder Schaden anzustacheln.

YouTube, 2021. Dies ist eine legitime Theorie über den Katholizismus.

X, Juli 2024. Legitime politische Kritik

YouTube, Medienberichterstattung der britischen Zeitung „The Sun" über „Russisches Fernsehen droht mit nuklearer Vernichtung Großbritanniens durch riesigen radioaktiven Tsunami und Satan-2-Raketen"

Teil 2 – Lokale Kategorien

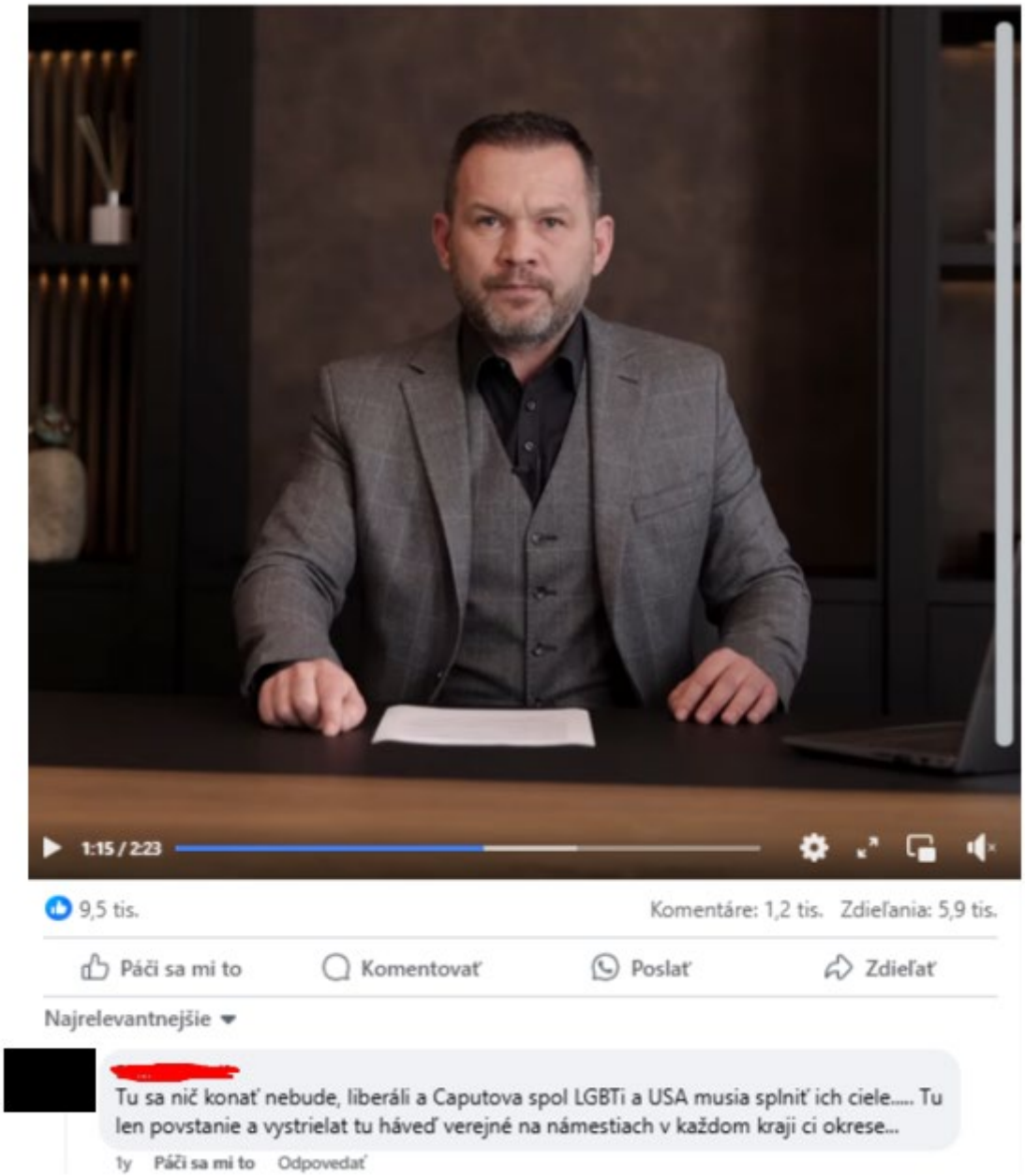
**Teil 2 hat einen eigenen Abschnitt für jedes Land oder jede Region mit Kategorien, die für dieses Land oder diese Region spezifisch sind.*

Slowakei

Hauptkategorie: Hass aufgrund politischer Ideologie

Hass dreht sich heute meistens um die Kluft zwischen Konservativen und Progressiven, wobei anti-progressive und anti-liberale Ansichten besonders verbreitet sind. Aber auch Leute, die liberale Werte kritisieren, westliche Institutionen wie die EU und die NATO hinterfragen oder Sympathien für die russische Politik zeigen, sind oft Ziel von Hass.

Unterkategorie: Anti-progressiver und antiliberaler Hass

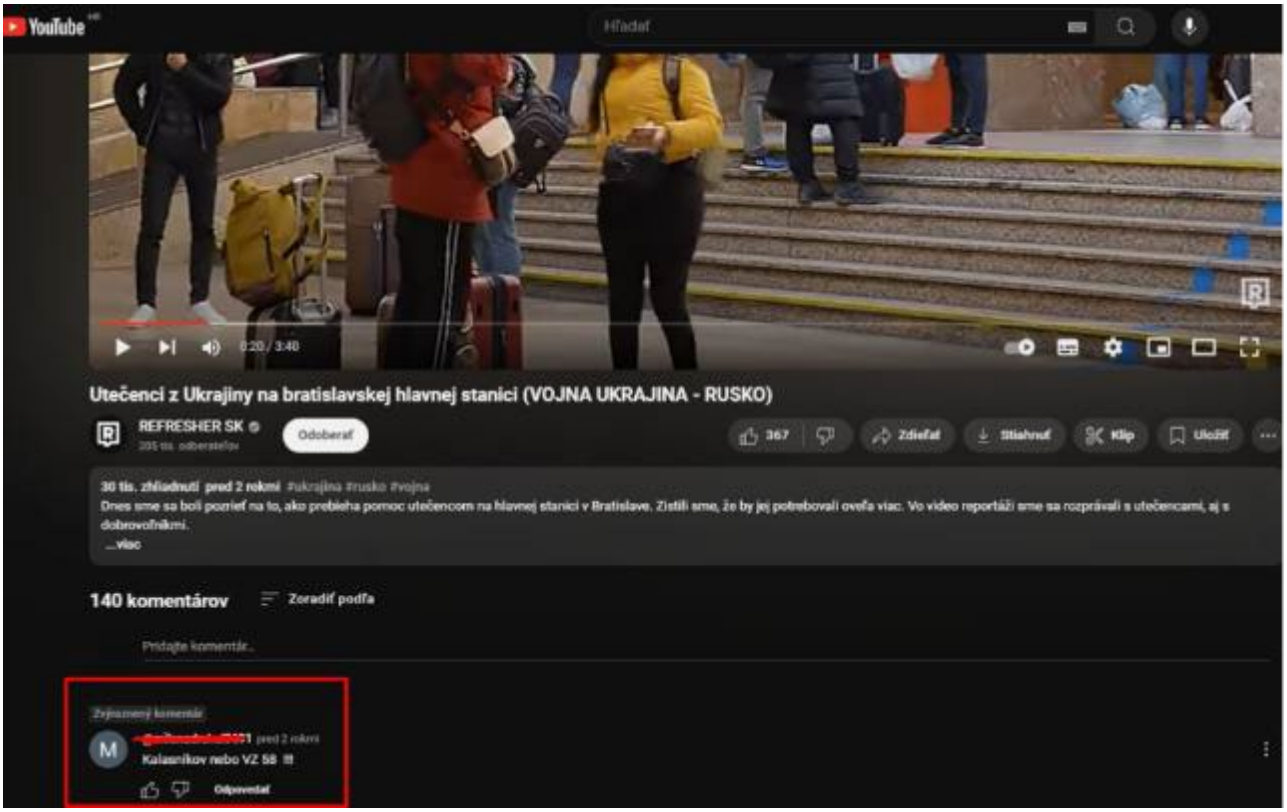


Facebook, Mai 2023: „Hier wird nichts passieren, Liberale und Caputovas (die Präsidentin) LSBTs und die USA müssen ihre Ziele erreichen ... Hier einfach eine Meuterei und diese Abschaum öffentlich auf den Plätzen in jedem Landkreis oder Bezirk erschießen ...)

Hauptkategorie: Ethnischer Hass

Unterkategorie: Anti-ukrainischer Hass

Ukrainer werden oft als „Faschisten“, „Nazis“ oder „Banderisten“ (Anhänger des ukrainischen rechtsextremen Führers S. Bandera) dargestellt und dafür kritisiert, dass sie den Krieg ausnutzen, um finanzielle Unterstützung und kostenlose Unterkünfte in den Aufnahmeländern zu bekommen.

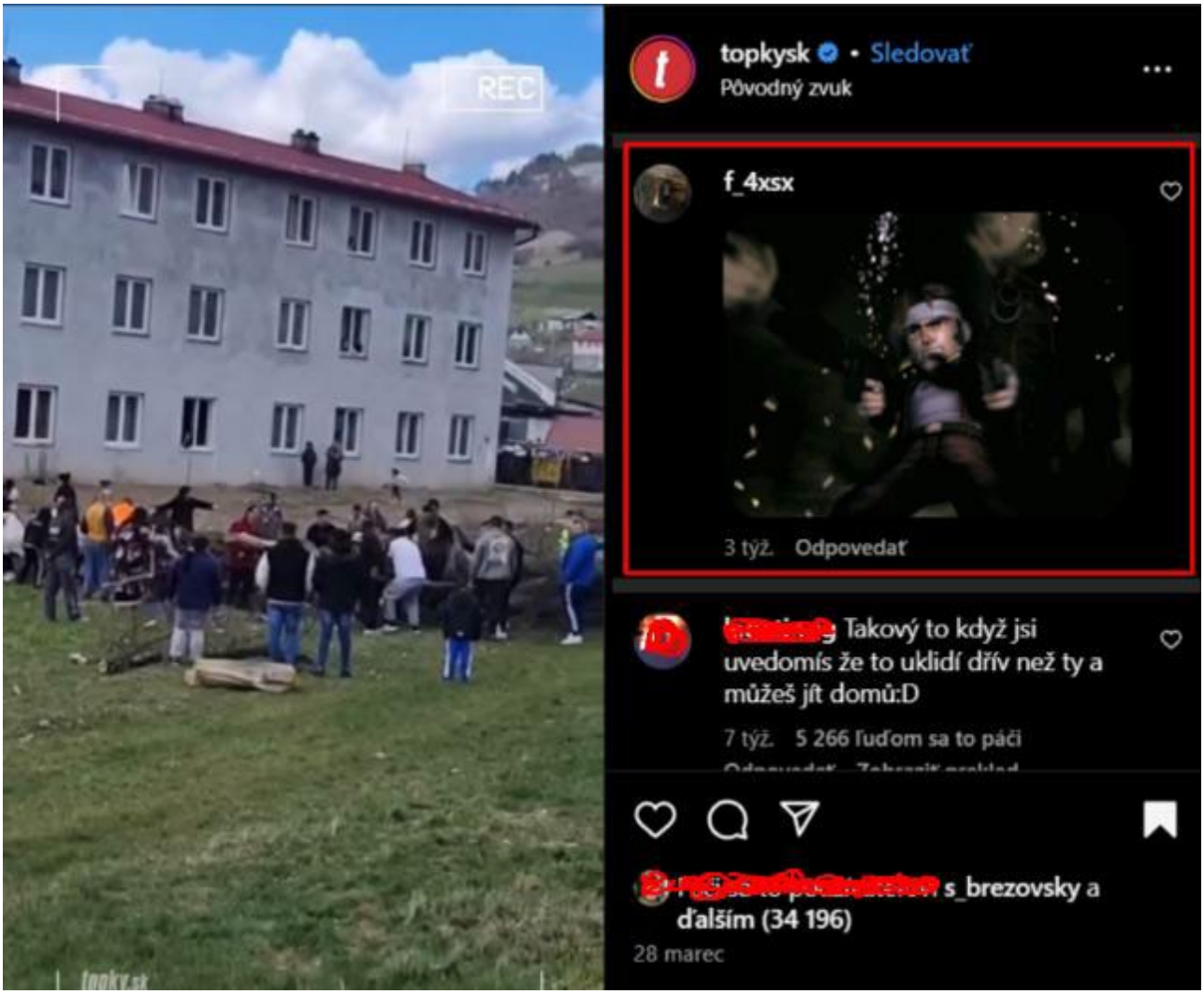


YouTube, März 2022: „Kalaschnikow oder VZ 58 !!! (beides sind Gewehrtypen)”
Der Nutzer kommentiert ein YouTube-Video, in dem ukrainische Flüchtlinge am Bahnhof in der slowakischen Hauptstadt Bratislava interviewt werden.

Hauptkategorie: Ethnischer Hass

Unterkategorie: Anti-Roma

Roma werden oft als „Diebe“ oder „Parasiten“ dargestellt. Sie werden von der allgemeinen Bevölkerung angegriffen, da solche Narrative in der Gesellschaft verankert sind, sogar in Form von „Witzen“ oder „gängigen Redewendungen“. Gewalttätige Äußerungen sind weit verbreitet, vor allem unter Anhängern rechtsextremer Ideologien und extremistischer Gruppen, die dazu aufrufen, durch Gewalt Ordnung zu schaffen, Roma auszugrenzen oder sie wegen ihrer hohen Geburtenrate sogar zwangsweise zu kastrieren.



Instagram, März 2024: Dies ist der Kommentar eines Nutzers zu einer Übertragung aus einer Roma-Siedlung, begleitet von einem GIF, das eine Schießerei zeigt.

Hauptkategorie: Geschlechtsspezifischer Hass

Unterkategorie: Frauenfeindlichkeit

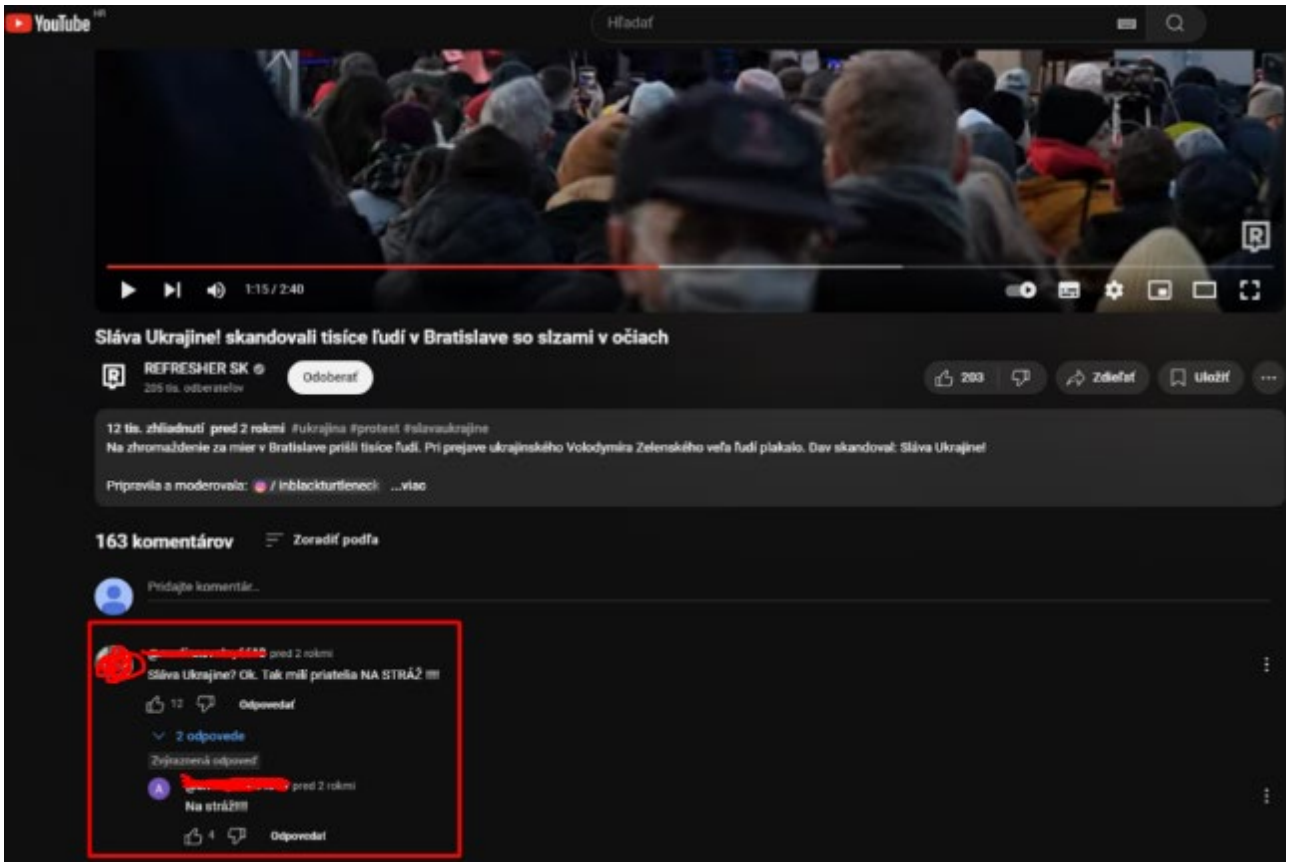
In der Slowakei sind Politikerinnen und Journalistinnen die Hauptziele von Frauenfeindlichkeit.

X, Oktober 2023: Der Kommentar lautet: „Frauenhände gehören auf einen Schwanz und einen Kochlöffel". Der Nutzer reagiert ziemlich abfällig auf die Info, dass neue weibliche Abgeordnete ins nationale Parlament gewählt wurden. Der Kommentar ist auf Tschechisch. Weil die tschechische und die slowakische Gesellschaft sich ziemlich ähnlich sind, kommentieren die Nutzer beider Länder oft das, was im anderen Land passiert.

Hauptkategorie: Gefährliche Organisationen und Bewegungen

Unterkategorie: Verherrlichung des faschistischen Regimes

Dies bezieht sich auf den faschistischen slowakischen Staat, einen deutschen Satellitenstaat während des Zweiten Weltkriegs, dessen Symbole heute gesetzlich verboten sind. Trotzdem gibt es immer noch eine erhebliche Rhetorik, die das Regime und seine Führer verherrlicht, oft unter Verwendung des faschistischen Slogans „Na stráž!" („Auf der Hut!" auf Deutsch). Hassreden, die das Nazi-Regime loben, seine Politik wie Konzentrationslager verteidigen oder Adolf Hitler und andere Schlüsselfiguren verherrlichen, sind ebenfalls weit verbreitet.



Youtube, März 2022: Ein Video über ukrainische Flüchtlinge in der Slowakei. Der Kommentar zu einem Video lautet „Na stráž!!!", was „Auf der Hut!" bedeutet (slowakischer faschistischer Gruß).